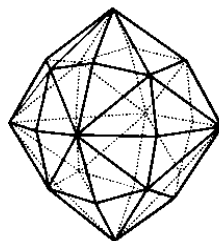


UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK AUGSBURG



JAHRESBERICHT

2003

INHALTSVERZEICHNIS

1. RÜCKBLICK	3
2. HAUSHALT	18
3. EDV	19
3.1 Lokales DV-gestütztes Bibliothekssystem	19
3.2 CD-ROM-Netz	19
3.3 PCs	19
3.4 Netzwerk-Sanierung	20
4. AUS DEN ABTEILUNGEN	22
4.1. Erwerbung (Medienbearbeitung 1)	22
4.2. Katalog (Medienbearbeitung 2)	28
4.2.1 Alphabetische Katalogisierung	28
4.2.2 Systematischer Katalog	29
4.2.3 Schlagwortkatalog und Verbund-Schlagwortredaktion	30
4.3. Benutzung	32
5. AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN	37
5.1 Teilbibliothek Sozialwissenschaften (TS)	37
5.2 Teilbibliothek Geisteswissenschaften (TG)	39
5.3 Teilbibliothek Naturwissenschaften (TN)	41
6. ALTES BUCH	44
7. AUSSTELLUNGEN, FÜHRUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, GREMIENARBEIT	46
7.1 Ausstellungen	46
7.2 Allgemeine Bibliotheksführungen	53
7.3 Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Bibliothek	54
7.4 Mitarbeit in bibliothekarischen Gremien	57
8. STATISTISCHE ÜBERSICHT	60

1. RÜCKBLICK

Wer beschränkte Ressourcen zur Verfügung hat, kann nicht allen Wünschen gerecht werden. Diese Binsenweisheit hat der Universitätsbibliothek auch 2003 zu schaffen gemacht. Die schwierige finanzielle Lage im Freistaat Bayern hat die Entwicklung der Universität Augsburg und der Universitätsbibliothek deutlich mitbestimmt.

Im **Arbeitsbereich Erwerbung** standen gegenüber dem Vorjahr 10% weniger reguläre Haushaltsmittel zur Verfügung. Außer dem Sparkurs des Freistaates machten sich Umverteilungseffekte in Bayern zulasten von eher geistes- und sozialwissenschaftlich geprägten Universitätsbibliotheken bemerkbar. Das Modell der Bayerischen Rektorenkonferenz von 2002 zur interuniversitären Verteilung der Bibliotheksmittel bringt sie mit sich. Die Bibliothek musste deshalb frühzeitig einen Bestellstop einführen und Neubeschaffungen auf aktuell benötigte und für Forschung und Lehre im Moment unentbehrliche Werke beschränken. Ein vorsorgender Bestandsaufbau ist bei diesen Voraussetzungen nicht mehr möglich.

Die Kennzahlen am Ende dieses Rückblicks belegen, dass die Erwerbungs Ausgaben insgesamt sogar um 16,6 % unter dem relativ besseren Niveau von 2002 lagen; denn auch die Sondermittel des Wissenschaftsministeriums erreichten nicht die Höhe früherer Jahre. Um so erfreulicher ist es, dass das Ministerium weitere Sondermittel für Konsortialverträge über Datenbanken für Forschung und Lehre (hier werden bis zu 50% der Lizenzkosten getragen) und für die Verlängerung der Öffnungszeiten (daraus werden Studenten im Abenddienst und im Samstagsdienst bezahlt) noch ungekürzt zur Verfügung stellen konnte.

Im Berichtsjahr ist das Projekt, die Zeitschriftenabonnements von den alten Karteikarten (System Kardex) in eine EDV-gestützte Verwaltung unter dem Erwerbungs system SISIA zu übernehmen, weitgehend beendet worden. Eine Kollegin, die im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme tätig war, hat den Hauptteil der Arbeit geleistet. Der abschließende Blick in die Statistik war ebenso schockierend wie ernüchternd: Statt 6.017 Abonnements zählten wir nur noch 4.398 laufende Abonnements, 27% waren weggefallen.

Hierfür waren mehrere Gründe maßgeblich. Erstens wurden die „aktiven“ Abonnements bei der Überführung von Grund auf neu ermittelt. Vorher hatte man Jahrzehnte lang vom Stand des Vorjahres aus hochgezählt. Zahlreiche „Karteileichen“ (Zeitschriften, die das Erscheinen zwischenzeitlich ein-

gestellt hatten), hat die Bibliothek bei der Migration diskret entfernt. Zweitens wurde als Folge der starken Etat Kürzung die frühere Kündigung eines größeren Zeitschriftenkontingents 2003 wirksam. Drittens hat die Bibliothek eine Reihe ruhender Lieferungen nicht angemahnt, sondern - nach Rücksprache mit dem jeweiligen Fach - auf den Weiterbezug verzichtet. Ausserdem führte die Neubesetzung von Lehrstühlen mit teilweise neuer Ausrichtung zur Kündigung älterer Abonnements. Viertens hat die Bibliothek im Projekt eine engere Definition des Begriffs Zeitschrift gewählt. Deshalb fielen eine Reihe von Jahrbüchern und zahlreiche Buchserien aus der Zeitschriftenverwaltung heraus und wechselten zur Monographienverwaltung. Fünftens gingen weniger Zeitschriften im Tausch ein, weil auch die Tauschpartner sparen müssen. Sechstens wurden Zeitschriften des Sonderbestands Kanada-Literatur nicht in das neue System überführt, sondern vorab separat geprüft und bereinigt. Viele Titel waren nicht mehr laufend eingegangen, andere waren wegen Preissteigerung und Eatrückgang nicht mehr bezahlbar.

Übrigens sind elektronische Zeitschriften, die im Rahmen von landesweiten Konsortialverträgen mit der jeweiligen Verlagsgruppe für Augsburg lizenziert sind, nicht in die genannte Zahl einbezogen, ebensowenig viele hundert wissenschaftliche Zeitschriften, die mittlerweile im Internet kostenfrei verfügbar sind. Ergänzungen zu Abonnements von Zeitschriften und Zeitungen ergeben sich auch bei Lieferungswerken in Loseblatt-Form (rd. 800 Abonnements v.a. für die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften). Sie zählen in der Statistik als separater Typ von Bibliotheksmaterial. Auch die Loseblattwerke konnten im Berichtsjahr in das Erwerbungs system SISIS SIERA überführt werden.

Eine Konsequenz aus den zurückgehenden Erwerbungs mitteln ist, dass der **Arbeitsbereich Benutzung** die Ausfälle zu kompensieren hat. Unsere Leser müssen sich die wissenschaftliche Fachliteratur verstärkt über die Fernleihe kommen lassen. Die im Fernleihverkehr gelieferten Medien haben 2003 um 22% zugenommen (63.740 gelieferte Einheiten). Das Fernleihaufkommen hat sich innerhalb von gut zwei Jahren seit der Einführung der Online-Bestellung von Fernleihen nahezu verdoppelt! Die Fernleihe ist deshalb personell verstärkt worden. Das Augsburger Bücherauto, gleichsam das Rückgrat unserer Dienstleistungen in der Fernleihe, ist bis unter die Decke mit Bücherkisten vollgepackt; in Spitzenzeiten musste ein Teil des Materials per Postpaket versandt werden. In dieser angespannten Situation wäre es wichtig, die Bestimmungen der neuen deutschen Leihverkehrsordnung bald umzusetzen, wonach auch für die Buchbestellung eine kleine Bearbeitungsgebühr zu bezahlen ist: Aufsatzbestellungen kosten bereits seit vielen Jahren 1,50 Euro. Solange die Bestellung von Bü-

chern kostenlos auf Tastendruck erfolgt, gehen noch zu viele Werke ein, die nicht gelesen und manchmal nicht einmal abgeholt werden. Der personelle Aufwand in der gebenden Bibliothek, in der nehmenden Bibliothek und für den Transport ist in diesen Fällen nicht zu verantworten. Eine kleine Entlastung hat die Einführung eines zentralen Servers für Fernleihbestellungen in der Zentrale des Bibliotheksverbunds Bayern zum 1.4.03 erbracht. Nicht ausführbare Bestellungen werden nun automatisiert weitergeleitet; auch können die Bestellungen in Bayern den Fernleihbibliotheken nach ihrer Leistungsfähigkeit zugeteilt werden. Darüber hinaus ist die zentrale Bestellverwaltung eine wichtige Vorleistung zur anstehenden Automatisierung von Fernliehvorgängen zwischen den deutschen Bibliotheksverbänden. Ein Pilotprojekt der bayerischen Bibliotheken mit Nordrhein-Westfalen ist 2003 erfolgreich angelaufen.

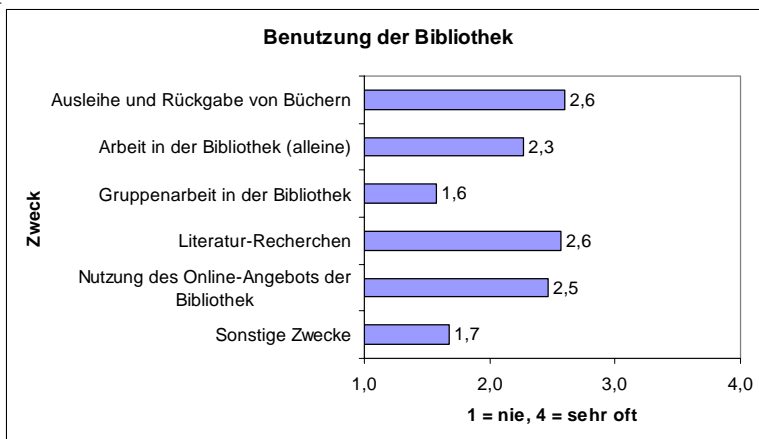
Von dort hat Bayern auch das Aufsatzverwaltungssystem MEDEA 3 für Kopien von Aufsätzen, die in die Fernleihe gehen, übernommen und im Dezember 2003 in einigen Pilotbibliotheken, zu denen auch die Universitätsbibliothek Augsburg gehört, eingeführt. Dabei wird das bisher übliche umständliche Kopieren und Faxen der Aufsätze in der Fernleihe abgelöst durch das Einscannen der Seiten und den Versand der Datei per e-mail. Dieses Verfahren ist schneller, verbessert die Bildqualität und senkt die Telekommunikationskosten deutlich. Ein leistungsfähiger Buchscanner mußte sofort beschafft werden. Für 2004 stehen Sondermittel des Wissenschaftsministeriums für Scanner in Aussicht.

Der Dokumentlieferdienst subito ist nach wie vor eine Erfolgsgeschichte. Seine Kunden bestellten 20% mehr Dokumente bei der Universitätsbibliothek als im Vorjahr. Um den Unterschied zu einem kommerziell orientierten Lieferdienst zu verdeutlichen und das Haftungsrisiko zu begrenzen, war das Betreiberkonsortium von subito Ende 2002 von einer GbR umfirmiert worden zu dem gemeinnützigen Verein „subito – Dokumente aus Bibliotheken e.V.“. Ein Streit mit internationalen Verlagen über die Höhe urheberrechtlicher Vergütungen hatte zur Folge, dass subito im Herbst 2003 die Lieferung an Privatpersonen und Firmen auf deutschsprachige Länder begrenzte, um Rechtsstreitigkeiten vorzubeugen. Wie sich herausstellte, ist in vielen Ländern die Urheberrechtslage nicht ohne großen Aufwand zu klären. Gleichzeitig begannen direkte Verhandlungen mit diesen Verlagen, um eine vertragliche Lösung für künftige Lieferungen in das Ausland zu finden. In Augsburg hat die Bibliothek große Teile der medizinischen Zeitschriften für den Lieferdienst gesperrt, weil sie dezentral im Zentralklinikum stehen und dort laufend gebraucht werden. Diese Aktion hat die Quote der über subito nicht lieferbaren Zeitschriftenkopien deutlich vermindert.

Auf dem Weg der Universitätsbibliothek zu einem serviceorientierten Dienstleister für die wissenschaftliche Arbeit gewinnt die Kundenorientierung erheblich an Bedeutung und wird ein maßgeblicher Erfolgsfaktor. Wichtige Informationen für dieses Arbeitsfeld gibt die Einschätzung der Bibliotheksarbeit durch die Benutzer selbst. Sie lassen sich durch eine Benutzerbefragung ermitteln. Die UB Augsburg hat im Frühjahr 2003 als erste Universitätsbibliothek in Deutschland **eine umfangreiche Online-Benutzerbefragung** über ihre Dienstleistungen durchgeführt. Mehrere Bibliotheken haben sie anschließend übernommen. Das Tableau wurde mit dem Eichstätter Soziologen und Privatdozenten Dr. Marek Fuchs (1), der auf dieses Gebiet spezialisiert ist, entwickelt, und dort ausgewertet. Insgesamt 3.078 befragte Benutzer haben den umfangreichen Fragebogen vollständig ausgefüllt (im Ausdruck acht Seiten). Die Universitätsleitung hat die Arbeiten finanziell unterstützt. Einige Ergebnisse sollen das Mittelstück dieses Jahresrückblicks bilden (2).

Zu Beginn wollten wir wissen, in welchem Ausmaß die Bibliothek mit ihrem Angebot ihre hauptsächliche Zielgruppe, die Universität, erreicht. 97,6 % der antwortenden Universitätsmitglieder und aktiven Ortsbenutzer haben die Universitätsbibliothek schon mindestens einmal benutzt; 73,3 % arbeiten mindestens einmal pro Monat mit den Beständen. Das scheint auch für eine Universitätsbibliothek mit weitgehender Präsenzhaltung ein guter Wert zu sein.

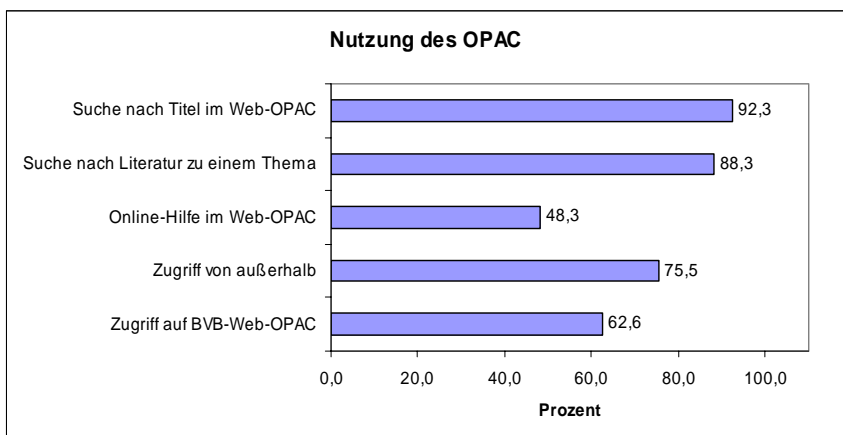
Anschließend sollten die Leser sich darüber äußern, zu welchen Zwecken sie die Universitätsbibliothek vorrangig aufsuchen.



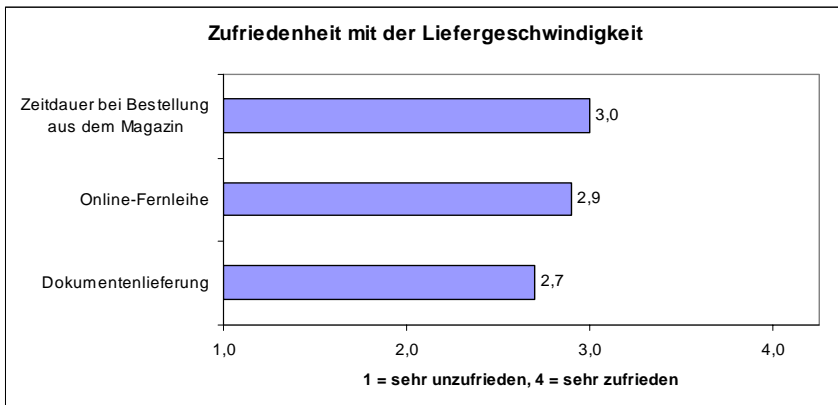
Demnach sind in den Bibliotheksräumen Online-Recherchen aller Art ebenso häufig wie die klassische Ausleihe. Für eine mehrheitlich geistes- und sozialwissenschaftlich geprägte Universität wie Augsburg ist das Ergebnis bemerkenswert. Es belegt, dass die Bibliothek auch hier im universitären Alltag weit mehr ist als eine Ausgabe- und Rücknahmestelle für Bücher. Dieses Verhältnis der Nutzungsarten findet man durchgehend, bei Studenten im Grundstudium und im Hauptstudium, bei Wissenschaftlern und bei sonstigen Benutzern. Die weitergehende Analyse nach Teilbibliotheken und Fakultäten zeigt u.a., dass in den reinen Buchwissenschaften die intensivste Nutzung stattfindet.

Wir wollten außerdem wissen, ob die Benutzer in der Bibliothek allein oder in einer Gruppe arbeiten. Das Ergebnis erstaunt: Die Mehrheit arbeitet selten oder gar nicht allein! Mehr als 40% aller Benutzer haben auch in einer Gruppe in der UB gearbeitet. Nach diesen Zahlen müsste es wesentlich mehr Arbeitsmöglichkeiten für kleine und größere Gruppen geben als bisher. Das entspricht auch Tendenzen im Studienbetrieb (interdisziplinäre Themen, hochschuldidaktisch fundierte Lehre).

Bibliothekskataloge entfalten ihren Nutzen erst, wenn die Besucher sie verstehen und mit ihnen umgehen können. Auch können in Bibliotheken mit systematischer Freihandaufstellung wie bei uns Gewöhnungseffekte auftreten: Man sucht die gewohnte Systemstelle am Regal direkt auf, ohne zusätzliche Katalognachweise zu beachten. Die Umfrage zeigte: In Augsburg spielt das keine Rolle, denn die Zahl der Katalognutzer ist sehr groß.



Hier wollten wir von den Lesern wissen, wozu und wie sie den OPAC vorrangig nutzen. Die im Vergleich erstaunlich hohe Nutzung der thematischen Suche im Katalog macht deutlich, dass Benutzer eine intensive Sacherschließung, wie Augsburg sie stets verfochten und in Schulungen vermittelt hat, schätzen und für ihre Arbeit auswerten. Die Graphik zeigt, dass sich die Benutzung des Katalogs am eigenen Arbeitsplatz bereits weitgehend durchgesetzt hat: Zwei Drittel aller Benutzer griffen Anfang 2003 von außerhalb der Bibliotheksräume auf den OPAC zu. Auch die starke Nutzung des Verbundkatalogs (BVB-OPAC) ist bemerkenswert. Sie verdankt sich dem Reichtum und der Qualität des Katalogs, aber auch der Möglichkeit, vom BVB-OPAC aus die Fernleihbestellung online aufzugeben. Im Urteil der Leser erreichte die Nutzung des OPAC ebenso wie die Zufriedenheit damit einen guten Wert.



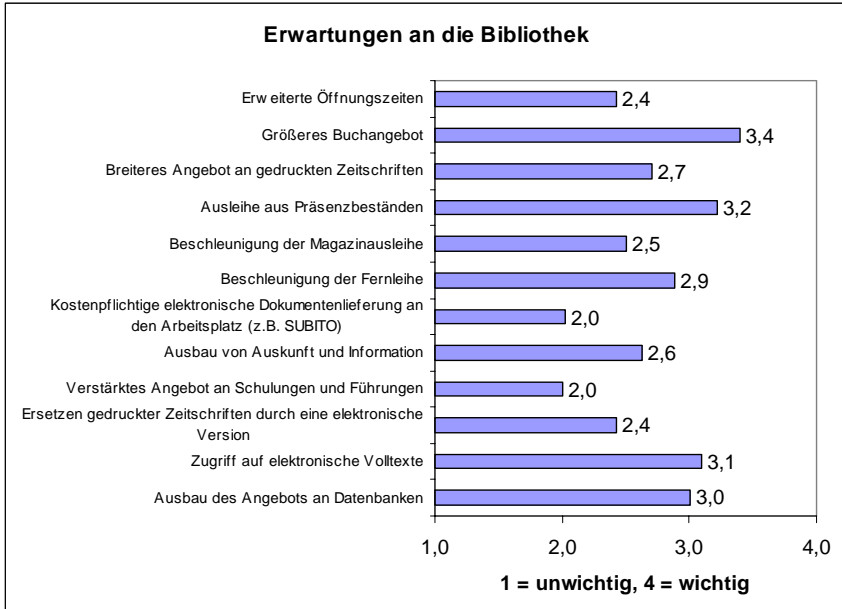
Bei der Liefergeschwindigkeit nahm die Bibliothek verblüfft zur Kenntnis, dass die Benutzer mit der Dokumentlieferung mit garantierten Qualitätsmerkmalen, also mit der schnellsten Lieferform, weniger zufrieden waren als mit der Fernleihe. Es stellt sich später heraus, dass dies allein der Art der Auswertung geschuldet ist. Denn die Graphik fasst die Antworten auf zwei separat gestellte Fragen zusammen. Bei der Magazinausleihe sollten die Leser die Zufriedenheit mit der Zeitdauer bis zur Bereitstellung an der Theke bewerten, bei den anderen Lieferwegen jedoch die Zufriedenheit mit den Diensten insgesamt. Der höhere Preis für Aufsatzbestellungen in der Dokumentlieferung hat wohl zu einer kritischen Einschätzung geführt - zumal Aufsätze über die innerbayerische Fernleihe billiger und nur wenig langsamer lieferbar sind.

Eine Reihe von Fragen ließen wir gezielt nach Nutzertypen auswerten (z.B. Öffnungszeiten, Führungen). Die differenzierten Zahlenwerte sind für die weitere Arbeit von großem Nutzen. Nun lässt sich z.B. genau nachvollziehen, welche Nutzergruppe in der Präsenzbibliothek zu welchen Tageszeiten am meisten (und welche weniger stark) arbeitet - eine wichtige Grundlage für evtl. notwendige Reduzierungen. Auch die Wünsche, bisherige Öffnungszeiten auszuweiten, sind auf den Wochentag und die Stunde genau dokumentiert.

Im Arbeitsbereich Informationskompetenz für das Universitätsstudium haben wir aus der Umfrage Gewissheit darüber erhalten, dass immerhin über 6.000 Augsburger Studenten (das sind 43% aller Studenten) bereits im Grundstudium eine allgemeine Bibliotheksführung besucht haben. Wenngleich hier bundesweite Vergleichswerte fehlen, reicht das Ergebnis sicher an andere Hochschulen mit publizierten guten Werten wie Freiburg, Mainz und Münster heran. Es zeigt, dass die „teaching library“ inzwischen Wirklichkeit ist. Derartige Erhebungen könnten in Zukunft weiter differenziert werden (z.B. nach Studiengängen).

Gegen Ende der Befragung sollten die Leser zusammenfassend bewerten, wie zufrieden sie mit der Bibliothek insgesamt waren. Bei der Universitätsbibliothek Augsburg waren 76,2 % zufrieden, 14,4% sogar sehr zufrieden und nur 10,4 % unzufrieden. Die Werte sind griffig und unmittelbar einsichtig; sie lassen sich auch für strategisch wichtige Verhandlungen einsetzen.

Den Abschluß bildete die Frage nach Erwartungen der Benutzer an die Bibliothek. Sie erbringt Ansatzpunkte für ein benutzerorientiertes Qualitätsmanagement der Bibliothek.



Es gab uns einen Moment zu denken, dass die Mehrheit der Benutzer viel diskutierte Neuerungen wie Öffnungszeiten von 24 Stunden am Tag oder mehr Schulungen/Führungen oder raschere Dokumentlieferung gar nicht für vordringlich gehalten hat. Sie hielt andere Verbesserungen für dringender, vorrangig solche, die einen erheblichen Mehraufwand an Ressourcen erfordern.

Die höchste Priorität erhielt eine Option, die fast altmodisch wirkt: „Größeres Buchangebot“. Sie zieht sich quer durch alle Nutzergruppen. Das dokumentiert die nach wie vor entscheidende Rolle des gedruckten Buches für die Mehrzahl der Fächer an der Universität Augsburg. Seit 2002 ist der Erwerbungsset wegen Sparmaßnahmen und Umverteilungen aber deutlich geschrumpft. Daher kann die Bibliothek diesen Hauptwunsch aus Benutzersicht nicht unmittelbar umsetzen. Sie kann hilfsweise etwa die Sichtbarkeit der Neuerwerbungen verstärken. Sie wird mehr Personal in der noch immer stark wachsenden Fernleihe einsetzen. Das löst aber das Problem nicht.

Zur zweiten Priorität „Ausleihe aus Präsenzbeständen“, die in Augsburg bislang nur über Nacht und am Wochenende möglich war, soll zunächst ein Modellversuch in den Gremien besprochen werden. Diesen Wunsch zu

erfüllen, bedeutet nämlich angesichts der strikten Präsenzhaltung, die bisher aus guten Gründen verfochten wurde, ein Tabu zu brechen.

Die Prioritäten drei und vier „Zugriff auf elektronische Volltexte“ und „Ausbau des Angebots an Datenbanken“ sind ebenfalls ein Spiegelbild der zum Dauerzustand gewordenen Etatkrise. Auch der gemeinsame Bezug der Lizenzen im Rahmen landesweiter Bibliothekskonsortien bringt keine zusätzliche Entlastung mehr.

Drei dieser vier Prioritäten betreffen die Kernkompetenz der Bibliothek, die Bereitstellung von Materialien für Forschung, Lehre und Unterricht. Sie alle sind nicht nur Wünsche von Studenten. Im Gegenteil: Diese drei Erwartungen hat die Nutzergruppe „Wissenschaftler“ am dringlichsten vorgebracht. Für sie hat ein Ausbau verfügbarer wissenschaftlicher Informationen absolut Vorrang, weil er sich auf die Qualität von Forschung und Lehre der Universität unmittelbar auswirkt.

In einem Aktionsportfolio, das in der Meinungsforschung üblich ist, würde deutlicher, was die Benutzer vorrangig wollen. Im Quadranten „Von hoher Wichtigkeit und sofort zu verbessern“ läge die Erhöhung des Etats für die Erwerbung von Büchern und Lizenzen für elektronische Materialien. Die Bibliothek hofft, dass diese Wünsche der Studenten und Wissenschaftler ernst genommen werden.

Neben den finanziellen Problemen sind auch die Sorgen um Stellflächen für Bücher nicht kleiner geworden. Eine Analyse der Benutzungsabteilung ergab, dass die Magazinfläche nur für maximal 3 Jahrgänge Neuzugang ausreicht. Eine höhere Quote an auszuschheidender und abzugebender Literatur droht. Außerdem werden weitere Auslagerungen in Außenmagazine notwendig, die wiederum aufwendige Holdienste mit sich bringen. Mittelfristig kann nur eine größere Erweiterung der Magazinflächen, die zur Zeit nicht in Sicht ist, Entlastung bringen. Die Ausgangsbedingungen dafür sind zur Zeit nicht günstig.

Der **Arbeitsbereich Katalog** hat neben der laufenden Einarbeitung des Zugangs und eines weiteren Anteils aus dem Sonderbestand „Pädagogische Stiftung Cassianum“ im Berichtsjahr noch eine Sonderaktion durchgeführt. Mehr als ein halbes Jahr Arbeit war nötig, um eine „Altlast“ zu beseitigen: Jedes Werk, das mit anderen Werken zusammen gebunden ist, hat jetzt eine eindeutige Mediennummer erhalten, die der Scanner an der Ausleihtheke lesen kann. Bisher gab es nur die Sammelsignatur des ganzen Bandes; in jedem Ausleihfall musste eine Zusatz-Kennung für das gemeinte Werk von Hand eingegeben werden. In der Sacherschließung hat

die Schlagwortredaktion der UB über die laufende Arbeit hinaus wieder wichtige Leistungen für den gesamten Bibliotheksverbund erbracht. Sie hat die Sacherschließung der Kartenbestände im BVB vereinheitlicht und zahlreiche Ansetzungen neuer Sachverhalte erstmals in die deutsche Schlagwortnormdatei SWD eingebracht. Die UB ist nach wie vor eines der Kompetenzzentren zur verbalen Sacherschließung in den deutschsprachigen Ländern.

Im Bibliotheksverbund Bayern ist inzwischen die Entscheidung gefallen, als künftiges zentrales Verbundsystem in München das Produkt ALEPH 500 der Firma Exlibris einzurichten, das sich u.a. in Nordrhein-Westfalen und in Österreich bewährt hat. Die Firma bietet darüber hinaus für die Recherche neue Funktionalitäten an, z.B. einen Dienst zur kontextabhängigen Verlinkung vom Titel-/Besitznachweis zum Inhalt des Dokuments. Die Vorbereitungen für die Migration auf das neue System im Jahr 2004 sind angegangen. Das Datenhaltungsmodell soll verschlankt werden; die lokalen Kataloge erhalten mehr Eigenständigkeit. Für die Online-Kommunikation zwischen Landes- und Lokalebene sind neue Online-Schnittstellen vorgesehen. Im Berichtsjahr hatte die Verbunddatenbank rd. 60 Mio. Datensätze gespeichert; die Benutzer tätigten 204 Mio. Zugriffe. Außerdem ist für das erste Halbjahr 2004 ein umfangreiches landesweites Schulungskonzept vorbereitet worden.

Im **Arbeitsgebiet Datenverarbeitung** haben, neben der laufenden Betreuung der Rechnerlandschaft, des Bibliothekssystems, der weiteren Anwendungen und der Arbeitsplätze, zwei Neuerungen die Arbeit erleichtert. Erstens hat sich die gute Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum wieder einmal bewährt, als die Zentralbibliothek neu verkabelt wurde. Das neue sternförmige Datennetz löste die alte Ethernet-Verkabelung ab; es arbeitet mit einem Durchsatz von 100 Megabit/Sekunde. Zweitens wurden Benutzerarbeitsplätze von Windows NT auf Linux umgestellt - nicht zuletzt, um Kosten zu sparen. Zugleich konnten wir damit den Betreuungsaufwand für diese Plätze stark reduzieren. Nun ist eine terminalbasierte Lösung im Einsatz, deren Betrieb zentral gepflegt wird. Seit August 2003 wurden 43 Benutzer-PCs umgestellt (3). Im Berichtsjahr hatte das Wissenschaftsministerium die Umstellung der Ausleihsysteme der Fachhochschulen auf SISIS SUNRISE unterstützt. Auf dessen Vorschlag hin wurde das lokale Bibliothekssystem der Fachhochschule zusätzlich auf dem UB-Rechner installiert – für die Fachhochschule eine sehr kostengünstige Lösung, die das Netz der Universität kaum belastet.

Dieser Jahresbericht 2003 widmet sich in Abschnitt 7 wieder der **Ausstellungstätigkeit**, die auch in finanziell schwierigen Zeiten fortgeführt wird.

Die Präsentation von Beständen der Bibliothek und von Arbeitsergebnissen aus der Universität ist Kulturarbeit und Öffentlichkeitsarbeit zugleich; sie stößt in der Region auf großes Interesse. Die Finanzierung ist jedes Mal ein Kraftakt, der kreative Gemeinschaftslösungen erfordert, denn ein eigener Etat steht hierfür nicht zur Verfügung und der reduzierte Erwerbungs-etat darf keinesfalls belastet werden. Unter Mithilfe zahlreicher Partner konnten wir im Berichtsjahr acht Ausstellungen zeigen, darunter eine in der Stadtparkasse Augsburg. Drei davon lassen wir kurz Revue passieren: „Zum Poeten machte mich das Schicksal – Schillers Weg nach Weimar“ (im Rahmen des Literaturprojekts der Stadt Augsburg, zusammen mit dem Lehrstuhl Prof. Dr. Helmut Koopmann), „In 180 Büchern um die Welt – Landeskundliche Literatur des 19. und frühen 20. Jahrhunderts“ (in der Stadtparkasse Augsburg) und „Birgitta von Schweden – Patronin Europas – Handschriften und Inkunabeln aus dem Birgittenkloster Maihingen im Ries“, eine Ausstellung mit Beständen der ehemaligen Klosterbibliothek (heute Teil der Bibliothek Oettingen Wallerstein in der UB), gezeigt zum 700. Geburtstag der heiligen Birgitta.

Die beiden folgenden Listen zeigen **Veränderungen im Personalstand** der Universitätsbibliothek im Berichtsjahr. Auch dieses Jahr sind wieder Mitarbeiter in den wohlverdienten Ruhestand bzw. die Rente gegangen, die diese Bibliothek mit aufgebaut haben. Leider sind im Rahmen des Stelleneinzugs der Universität wiederum Stellen weggefallen. Die Bibliothek wird beantragen, wegen der laufenden Kürzungen im einfachen Dienst für den Stelleneinzug 2004 eine Fachreferentenstelle umwandeln zu lassen. Erfreulich ist, dass nach längerer Pause nun wieder eine Referendarin ihr Jahrespraktikum im Rahmen der Ausbildung für den höheren Bibliotheksdienst bei uns ableisten kann.

Eingetreten:

- 01.04.03 Hubert Peschek (TS, befristet)
- 01.04.03 Katrin Schade (TS, halbtags, befristet)
- 12.05.03 Annette Knipfer (TS, halbtags, befristet)
- 01.07.03 Hsiu-Chi Chen (Ortsleihe, dreivierteltags, befristet)

Ausgeschieden:

- 01.01.03 Agnes Hagg (Fotostelle) Rente
- 31.03.03 Gerda Mück (TS) Rente
- 01.05.03 Caroline Hofmann (Erwerbung, ABM)
- 31.10.03 Dr. Klaus Reinhardt, Ruhestand
- 31.10.03 Siegfried Schäffer (TG) Rente
- 31.12.03 Monika Herold (Erwerbung) Rente
- 31.12.03 Maria Huber (Katalog) Ruhestand

25-jähriges Dienstjubiläum:

- 31.01.03 Erich Becker
- 13.11.03 Cornelia Holnsteiner
- 13.11.03 Gabriele Krauß

Im Rahmen ihrer Ausbildung waren folgende Praktikanten in der Universitätsbibliothek eingesetzt:

Mittlerer Dienst

Kurs 2001/2003 14.10.02 - 04.09.03
Stetinger, Nadja

Kurs 2002/2004 13.10.03 - 29.01.04
Bergholz, Andreas
Eichele, Kay

Gehobener Dienst

Kurs 2000/2003 1.10.02 - 27.03.03
Eichler, Ina

Kurs 2001/2004 01.04.03 - 31.10.03
Paulen, David

Höherer Dienst

Kurs 2002/2004 21.10.02 - 31.03.03

Dr. Dollinger, Bernd (abgebrochen)

Kurs 2003/2005 20.10.03 - 15.10.04

Teichert, Astrid

Dr. Schwegler, Michaela 21.07.03 - 01.08.03

Fachhochschule Stuttgart 03.02.03 - 14.03.03

Cheremkhin, Vladislav

Herbst, Regina

Politynsi, Vera

BBZ-Praktikum

Wegele, Wolfgang 24.02.03 - 15.05.03

TÜV-Akademie

Wagner, Sandra 17.11.03 - 11.12.03

Berufliches Fortbildungszentrum der bayerischen Wirtschaft (Bfz)

Brosch, Eva 16.12.03 - 25.05.04

Betriebspraktika

Böhmer, Andreas (Werner-v.-Siemens-Hauptschule)
31.03.03 - 04.04.03

Hader, Mathias (Werner-v.-Siemens-Hauptschule)
31.03.03 - 04.04.03

Langner, Ramona (Realschule Maria Stern)
17.03.03 - 21.03.03

Waha, Sabrina (Maria-Ward-Gymnasium)
27.01.03 - 31.01.03

Am Ende dieses Jahres möchte ich allen Menschen ganz herzlich danken, die dazu beigetragen haben, dass die Universitätsbibliothek auch 2003 ihrem guten Ruf gerecht geworden ist: Allen Mitarbeitern der Bibliothek, ebenso den Mitarbeitern der Universität, der Bayerischen Staatsbibliothek und der übrigen Bibliotheken, des Wissenschaftsministeriums und der weiteren Behörden, den Partnern in der Stadt Augsburg und in der Region Bayerisch-Schwaben, den Geschäftspartnern, Sponsoren und Förderorganisationen sowie allen bisher Ungenannten, die Anteil daran hatten, dass die Bibliothek gute Dienstleistungen erbringen und nach wie vor die für Forschung, Lehre und Studium benötigten Medien bereitstellen bzw. beschaffen konnte.

Dr. Ulrich Hohoff

Leitender Bibliotheksdirektor

Anmerkungen:

(1) Die Zusammenarbeit lief über die Non-Profit-Agentur Event-Evaluation, die sich auf Online-Befragungen spezialisiert hat (<http://www.event-evaluation.de>).

(2) Die Ergebnisse stehen im Internet auf der Website der Kommission für Bibliotheksorganisation und -betrieb im Bibliotheksverbund Bayern: <http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/kbb/benutzerfragebogen.html>. Zur Methodik vgl. Bernd Dollinger: Computergestützte Benutzerbefragung der UB Augsburg. Methodische Anmerkungen und Perspektiven für Online-Erhebungen. In: Bibliotheksdienst Jg. 37 (2003), H. 7, S. 876-885.

(3) Details enthält der Bericht von Hans Schoft: Benutzer-Arbeitsplätze unter Linux in der Universitätsbibliothek Augsburg. In: Bibliotheksforum Bayern Jg. 31/2003, H. 3, S. 272-274.

Kennzahlen der Bibliothek	2003	2002	%
Ausgaben Bestandsvermehrung und Einband	1.887.425	2.263.836	-16,6%
Erwerbung Einheiten (Printmedien)	26.607	31.931	-16,7%
darin Erwerbung Einheiten (andere Medien)	1.484	1.717	-13,6%
Bestand (Printmedien)	1.989.208	1.961.154	1,4%
Bestand (andere Medien)	445.853	444.613	0,28%
Gesamtbestand (einschl. Handschriften, Inkunabeln)	2.440.167	2.410.820	1,2%
Lehrbuchsammlung	39.337	39.107	0,6%
Laufende Zeitschriften und Zeitungen	4.348	6.017	-27,7%
Ausgesonderte Bände (Einheiten)	10.488	19.229	-45,5%
Öffnung (Tage)	296	297	-0,3%
Benutzer in den Lesesälen	735.018	753.178	-2,4%
Ausleihe (Ortsleihe, aktive und passive Fernleihe)	418.088	407.016	2,7%
Passive Fernleihe (positiv erledigt)	61.292	49.639	23,5%
Eingetragene Benutzer	25.820	23.566	9,6%
Personalstellen	96	96	0,0%

2. HAUSHALT

Bestandsvermehrung und Einband:			
Kapitel / Titel	Restmittel 2002	Etat 2003 (incl. Restm.)	Ausgaben 2003 (Aug. 2002)
15 23/547 72	130.013	170.061	145.805 (2.642)
15 23/523 73	50.366	1.886.048	1.870.561 (2.248.496)
15 23/547 74	0	0	4.068 (6.730)
15 23/547 92	8.621	13.733	12.637 (6.270)
Summe:	58.987	2.069.842	2.033.071 (2.264.138)
Sonstige Sachausgaben:			
15 23/TGr.72	56.441	57.441	2.464 (0)
15 23/TGr.73	-16.532	59.069	63.752 (76.202)
15 23/TGr.75	88.274	88.274	32.266 (34.215)
15 23/TGr.77	62.999	138.421	86.429 (111.193)
15 23/TGr.92	66.630	128.830	76.277 (86.334)
15 23/TGr.99	44.278	44.278	7.106 (0)
Summe:	302.091	516.314	268.294 (307.944)
Gesamtsumme	361.077	2.586.156	2.301.365 (2.572.062)
zur Bestandsvermehrung:			
15 23/547 72	Spenden		zu den sonstigen Sachausgaben:
15 23/523 73	Wiss. Schrifttum		TitGr.72: Spenden
15 23/547 74	Sondermittel EKM		TitGr.73 (ohne 523 73): Sonstiger Sachaufwand u. Beschaffung von Geräten
15 23/547 92	Drittmittel DFG		TitGr.75: Erstmalige Einrichtung und Ausstattung von Hochschulräumen
			TitGr.92: DFG
			TitGr.99: Neues lokales Bibliothekssystem (HBFEG-Restmittel)

(Quelle: HIS-MBS)

3. EDV

3.1 Lokales DV-gestütztes Bibliothekssystem

Auf Bitten des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst wurde das lokale Bibliothekssystem der Fachhochschule Augsburg in Produktionsbetrieb genommen. Es lief von Anfang an stabil. Die getrennt aufgebaute Datenbank der Fachhochschulbibliothek ermöglicht den FH-Mitarbeitern eine eigenständige Anwendungsparametrisierung. Die Installation neuer Software sowie die Anpassung der Start- und Sicherungsroutinen bleiben wegen der Systemverwalterrechte in den Händen der Universitätsbibliothek. Die Mehrbelastung des Datenbankservers ist spürbar, hält sich jedoch angesichts der rund 100.000 Datensätze der Fachhochschulbibliothek - im Vergleich zu den bereits vorhandenen rund 2.000.000 Datensätzen der Universitätsbibliothek - in Grenzen.

3.2 CD-ROM-Netz

Das Angebot umfasst nun 231 Datenbanken gegenüber 265 im Vorjahr. Sie wurden im Berichtsjahr insgesamt 23.478 mal aufgerufen, die Gesamtdauer der Nutzung war 6150 Stunden. Etwa 63% der Aufrufe gingen über den Applikationsserver (d.h. über WWW), der Rest über lokal installierte NetMan-Clients. Die Nutzung ist weiterhin rückläufig, etwa 4000 Zugriffe weniger als 2002. Die geringere Anzahl an Datenbanken resultiert daraus, dass CD-ROMs mit geringer Nutzung aus dem Netz genommen und die zugehörigen Abonnements gekündigt wurden. Der Rückgang der Nutzung spiegelt außerdem die weitere Verlagerung auf WWW-Online-Datenbanken wider.

3.3 PCs

Angesichts der hohen Anzahl von PCs (188) wurden im Berichtsjahr konkrete Maßnahmen zur Reduzierung des Betreuungsaufwandes ergriffen. Die Benutzer-PCs in der Zentralbibliothek, der Teilbibliothek Sozialwissenschaften und Naturwissenschaften wurden auf Linux umgestellt. Es handelt sich um eine terminal-basierte Lösung, wo Betriebssystem und Anwendungen in einem zentralen Server laufen und an den Endgeräten nur die Bildschirmausgabe und Tastatureingabe stattfindet. Das vereinfacht die Betreuung der Einzel-PCs wesentlich. Die Anwendungen – im wesentli-

chen WWW-Browser und CD-ROM-Datenbanken – funktionieren im Prinzip genauso wie unter Windows NT. Die Benutzer können sich entweder wie bisher mit ihrer Bibliotheks-Benutzernummer oder aber, als Universitätsmitglieder, mit ihrer Rechenzentrumskenung anmelden. Im letzteren Fall haben sie auch von der Bibliothek aus Zugriff auf ihr persönliches Home-Verzeichnis.

Gegen Ende des Berichtsjahrs waren 2 solche Linux-Terminalserver im Einsatz, die zusammen 43 Benutzer-PCs bedienten und in der Hauptbetriebszeit (9-17 Uhr) durchschnittlich eine Auslastung von 35% hatten.

Die Mitarbeiter-PCs müssen wegen der Verbreitung von Windows-Anwendungen, die unter Linux schwer zu ersetzen sind, weiterhin mit lokalen Windows-Installationen betrieben werden. Es wird in diesem Zusammenhang eine Windows-Terminalserver-Lösung erwogen.

3.4 Netzwerk-Sanierung

Im Berichtsjahr wurden alle Räume der Zentralbibliothek sowie der Teilbibliotheken Sozialwissenschaften und Naturwissenschaften sternförmig mit Glasfaserleitungen verkabelt. Diese Sanierungsmaßnahme ermöglichte für jeden Netzwerkanschluss einen Datendurchsatz von 100 Mbit/s. Im Vergleich zur alten busförmigen Ethernet-Verkabelung, wo oft bis zu 10 Anschlüsse die Kapazität von nur 10 Mbit/s teilen mussten, bedeutete dies einen wesentlichen Fortschritt in der Netzwerk-Infrastruktur der Bibliothek.

Tabelle 2
Die 30 meistgenutzten CD-ROM-Datenbanken

Gesamtnutzung 2003: 23.478 Aufrufe (2002: 27.550)
Gesamtnutzungsdauer: 6.150 : 04 : 17 Stunden
 Veränderung: - 15%

CD-ROM-Datenbank	Aufrufe (Anzahl)	% der Gesamt- nutzungsdauer
WISO 1: BLISS, FITT	1.834	4,72
Verz. lieferb. Bücher	1.421	17,22
WISO 2: ECONIS, HWWA, IFO	1.152	3,40
JURIS	1.006	3,08
FAZ	976	2,90
WISO 3: SOLIS, FORIS	820	1,92
SZ	784	1,38
Spiegel	710	1,25
Telefonbuch	548	1,52
ZDB	360	0,38
BDSL	339	1,10
Brockhaus	332	0,72
Langenscheidt Dt.-Engl.	294	1,14
NJW	294	0,69
Psyndex	293	1,73
Oxford English Dictionary	262	0,47
DDB Diss-CD	223	0,32
CD Bildung	203	0,41
Microsoft Encarta	197	0,48
Kindlers Literaturlexikon	196	0,48
Die Zeit 1995 ff.	196	1,32
Duden Wörterb. d. dt. Sprache	190	0,46
Munzinger-Archiv	181	0,36
Comenius Religionspädagogik	178	0,52
Le Monde	171	0,49
Generalkarte	169	8,52
Encyclopaedia Britannica	161	0,25
BSB Zeitschriften	159	0,13
Langenscheidt Dt.-Franz.	154	0,51
Allg. Künstlerlexikon	150	0,12

4. AUS DEN ABTEILUNGEN

4.1. Erwerbung (Medienbearbeitung 1)

Tabelle 3
Ausgaben 2003

	Euro	Euro	Veränderung
Bestandsvermehrung	1.792.141	(2.179.212)	-17,8%
Einband	95.284	(84.623)	12,6%
Insgesamt:	1.887.425	(2.263.835)	-16,6%

Anteil der Bindekosten
an den Gesamtausgaben 4,48% (3,74%)

Eigene Mittel zur Buchrestaurierung standen nicht zur Verfügung.
Aus Spenden konnten aber doch eine Reihe von Titeln erhalten werden.

Tabelle 4
Ausgaben nach Herkunft (Inland - Ausland) 2003

	Euro	Euro	% Anteil	
Inland	892.065	(929.686)	49,8%	(42,7%)
Ausland	900.075	(1.249.526)	50,2%	(57,3%)
	1.792.141	(2.179.212)	100%	(100%)

Tabelle 5
Kauf: Zugang und Ausgaben nach Literaturtypen 2003

	Einheiten	Vorjahr	EURO	Vorjahr EURO
1. Neue Einzeldruckschriften	11.765 (	15.713)	397.498 (	497.219)
2. Serienstücke aus lfd. Serie	2.174 (	2.656)	119.308 (	109.173)
3. Nachlieferungen zu Lieferungswerken u. Loseblattausg.	134 (	157)	163.083 (	172.091)
4. Lfd. Zeitschriften und Zeitungen	3.889 (	3.851)	810.789 (	938.213)
5. Zeitschriften/Zeitungen online	55 (	151)	37.310 (	113.103)
6. Mehrbd. Werke (soweit noch lfd.)	1.391 (	1.471)	114.651 (	122.942)
7. Antiquaria ohne Zeitschriften, Karten u. Medien	1 (	22)	27 (	352)
8. Antiquarische Zeitschriften	0 (	3)	0 (	-951)
9. Einzelkarten	48 (	148)	1.104 (	2.234)
10. Mikroformen	254 (	315)	16.348 (	20.606)
11. Schallplatten	0 (	0)	0 (	0)
12. Tonkassetten	16 (	3)	295 (	63)
13. CDs (Musik)	115 (	21)	2.254 (	415)
14. Dias	0 (	0)	0 (	0)
15. Folien	0 (	0)	0 (	0)
16. Videokassetten	19 (	21)	1.290 (	1.549)
17. Sonstige AV-Medien	1 (	3)	104 (	109)
18. Noten	5 (	14)	120 (	559)
19. CD-ROMs	162 (	182)	59.445 (	87.249)
20. Disketten	0 (	4)	31 (	92)
21. DVD	7 (	7)	355 (	230)
22. Online-Ressourcen außer Zeitschriften/Zeitungen	16 (	16)	64.613 (	110.471)
23. Host-Gebühren (Informationsvermittlungsstelle)	0 (	0)	3.516 (	3.492)
	20.052 (	24.758)	1.792.141 (	2.179.211)

Tabelle 6
Ausgaben für Non-book-Material 2003

	2003	2002	Veränderung
	EURO	EURO	
Karten, Noten	1.224	(2.793)	-56,2%
Mikroformen	16.349	(20.606)	-20,7%
AV-Medien	4.023	(2.136)	88,3%
Host-Gebühren (Informationsvermittlungsstelle)	3.516	(3.492)	0,7%
CD-ROMs	59.445	(87.249)	-31,9%
DVD	355	(230)	54,3%
Disketten	31	(92)	-66,3%
Zeitschriften online	37.310	(113.103)	-67,0%
Elektron.Ressourcen ohne Zss.	64.613	(110.471)	-41,5%
	186.866	(340.172)	-45,1%

Tabelle 7
Durchschnittspreise 2003

Buch- u. Zeitschriftenerwerb ohne Non-book-Material

	EURO	EURO	Veränderung
Inland	62,84	(54,57)	15,15%
Ausland	153,70	(161,81)	-5,01%
lfd. Zeitschriften	219,33	(243,63)	-9,97%
Zeitschriften online	678,36	(749,03)	-9,43%
D'preis insgesamt	89,37	(88,02)	1,53%

Tabelle 8
Zugang physische Einheiten 2003

(Monographien, Zeitschriften u. sonstige Medien)

	physische Einheiten	Veränderung
Kauf	20.052 (24.758)	-19,0%
Tausch		
allgemein	1.248 (550)	126,9%
Dissertationen (Einheiten) ¹⁾	1.571 (1.841)	-14,7%
Geschenk ²⁾	3.634 (3.558)	2,1%
Pflicht	102 (49)	108,2%
	26.607 (30.756)	-13,5%

¹⁾ einschließlich 192 (190) Dissertationen auf 762 (732) Mikrofiches, 95 (76) Dissertationen im Internet und 44 (40) Dissertationen auf CD

²⁾ einschließlich Auer-Archiv

Tabelle 9
Zugang nach Herkunft (Inland - Ausland) 2003

Monographien, Serien, Fortsetzungen:

	physische Einheiten	% Anteil
Kauf:		
Inland	14.196 (17.036)	70,8% (68,8%)
Ausland	5.856 (7.722)	29,2% (31,2%)
	<hr/> 20.052 (24.758)	100 % 100%
Geschenk/Tausch/Pflicht:		
Inland	6.050 (5.528)	92,3% (92,2%)
Ausland	505 (470)	7,7% (7,8%)
	<hr/> 6.555 (5.998)	100 % 100 %
Insgesamt:		
Inland	20.246 (23.715)	76,1% (69,8%)
Ausland	6.361 (10.264)	23,9% (30,2%)
	<hr/> 26.607 (33.979)	100 % 100 %

Laufende Zeitschriften und Zeitungen: ¹⁾

Abonnements	Veränderung
4.398 (6.017)	-27%

¹⁾ 2003 erstmalig Zählung durch SIERA

Tabelle 10
Zugang und Bestand: Sonstige Materialien 2003

	Zugang incl. Geschenk u. Tausch 2003 Einheiten	Bestand am 31.12.2003 Einheiten
Karten u. Wandkarten, Pläne, Einzelblätter	124 (251)	58.505
Mikroformen darin 192 Dissertationen auf 762 Microfiches	1.020 (1.058)	339.072
AV-Medien	165 (55)	43.928
Noten	5 (15)	1.078
Sonstige Medien	170 (338)	3.354
	<hr/> 1.484 (1.717)	445.937

Tabelle 11**Lehrbuchsammlung: Bestandsentwicklung seit 1985**

Jahr	Bände	Veränd.geg.	Veränd. geg.
		Vorjahr	1985
1985	19.165	--	100,00%
1986	21.889	14,21%	114,20%
1987	22.851	4,39%	119,20%
1988	24.082	5,39%	125,70%
1989	28.819	19,67%	150,40%
1990	27.180	-5,69%	141,80%
1991	29.180	7,36%	152,30%
1992	35.915	23,08%	187,40%
1993	37.760	5,14%	197,00%
1994	40.715	7,83%	212,40%
1995	42.187	3,62%	220,10%
1996	43.024	1,98%	224,50%
1997	42.753	-0,63%	223,10%
1998	43.230	1,12%	225,60%
1999	43.385	0,36%	226,40%
2000	43.806	0,97%	228,57%
2001	43.335	-1,08%	226,12%
2002	39.693	-8,40%	207,11%
2003	39.337	-0,90%	205,25%

Tabelle 12**Bestand am 31.12.2003**Bestand nach Medienarten

Monographien und Zeitschriften	1.989.208
Karten, Mikroformen, AV- und elektronische Medien	444.775
Inkunabeln	1.258
Handschriften	1.500
Musikhandschriften	2.295
Insgesamt	<u>2.439.036</u> Einheiten

Bestand nach Standorten:

Zentralbibliothek	
offen aufgestellt	89.421
Zentralmagazin mit Mag.Eichleitnerstr.	1.090.228
Teilbibliothek Geisteswissenschaften	471.227
Teilbibliothek Sozialwissenschaften	271.388
Teilbibliothek Naturwissenschaften	60.879
Sonstige Standorte	4.434
Insgesamt:	<u>1.987.577</u> Einheiten
In den 3 Teilbibliotheken stehen rund	40% des Bestandes

Tabelle 13

**Ausgaben f. Bestandsvermehrung u. Buchzugang 2003 nach Fächern
mit Ausgaben 1970 - 2003**

Fach	Zugang	Ausgaben	Ausgaben
	2003 Einheiten	2003 EURO	1970-2003 EURO
01 Zentralbibliothek incl. Ausleihliteratur	703	106.353	2.756.856
10 Bibliographien	36	13.299	2.678.806
11 Allg. Nachschlagewerke	343	33.350	1.416.166
12 Wissenschafts- u. Hochschulwesen, Medienwesen	49	2.347	2.347
18 Universitätsarchiv	28	1.093	3.395
20 Handbibliothek Altes Buch	212	23.004	886.081
25 Rechenzentrum	2	108	59.822
26 Zentrum für Kommunikation und Beratung	8	144	48.949
27 Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer	55	2.778	26.653
28 Wissenschaftszentrum Umwelt	36	909	909
29 Institut f.Europäische Kulturgeschichte	117	5.889	30.943
30 Zentrale Universitätsverwaltung	33	8.166	241.580
31 Rechtswissenschaft	2.814	287.150	7.921.576
40 Wirtschaftswissenschaft	1.355	236.092	6.554.435
50 Geschichte	1.666	80.915	2.913.310
51 Politik incl. Politische Soziologie	445	30.385	1.192.194
52 Soziologie	343	37.077	966.496
53 Geographie	539	40.238	1.620.685
54 Volkskunde	155	4.079	179.293
60 Allg. Literaturwissenschaften	218	14.046	457.391
61 Allg. Sprachwissenschaften	360	32.172	842.843
63 Klass. Philologie	318	20.586	559.737
64 Germanistik	1.536	62.926	2.803.945
65 Anglistik	1.044	45.500	2.423.931
66 Romanistik	1.255	47.690	2.481.923
67 Slawistik	42	2.388	170.240
70 Philosophie	344	23.945	586.453
71 Psychologie	825	71.761	1.383.419
72 Pädagogik	650	40.057	1.648.704
73 Musikwissenschaft	453	22.305	751.068
74 Archäologie,Kunstwissenschaft	655	45.168	1.759.930
75/78 Theologie (kath. / evang.)	1.629	100.024	3.564.381
80 Mathematik	442	152.960	4.064.748
81 Informatik	555	62.443	62.443
82 Allg. Naturwissenschaften	19	1.976	59.485
85 Physik	318	107.879	3.882.464
86 Chemie	153	7.962	181.941
88 Biologie	104	5.389	466.454
99 Sport	193	11.588	480.996
Insgesamt	20.052	1.792.141	58.132.992

Für die Bestandsvermehrung wurden bisher 58.132.992 €, für Bucheinband und Restaurierung 3.738.251 € ausgegeben (= 6,43 % des Gesamtetats). Dazu kommt der Betrag von 20.451.600 € (40 Mio. DM) für die Erwerbung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek. Bis 1976 wurden 39.124 € an Forschungsmitteln ausgegeben; diese sind ab 1977 in den Fächern enthalten. Bis 1995 wurden für die Studentenbücherei (18) 20.642 € und für das Sprachenzentrum (24) 85.003 € ausgegeben. Für das Zentrum für Studien- und Konfliktberatung (28) wurden bis 1999 14.013 € ausgegeben. Seit 2001 wird für das Universitätsarchiv (18), seit 2003 für das Wissenschaftszentrum Umwelt (28) Literatur beschafft. Ebenfalls seit 2003 wird die Informatik gesondert ausgewiesen (81, bisher in 80 enthalten).

4.2. Katalog (Medienbearbeitung 2)

4.2.1 Alphabetische Katalogisierung

Zu Beginn des Berichtsjahres wurde die Entscheidung des Bibliotheksverbundes Bayern für das System Aleph 500 der Firma Ex Libris als Nachfolger des in die Jahre gekommenen Verbundsystems BVB-KAT offiziell bekannt gegeben und gleichzeitig die Migration für das erste Halbjahr 2004 angekündigt.

2003 war damit das letzte Jahr, in dem regulär – und weiterhin problemlos – mit BVB-KAT gearbeitet wurde. Neben der Bearbeitung des laufenden Zuganges konnte die Erschließung des Altbestandes (Pädagogische Stiftung Cassianeum) kontinuierlich fortgesetzt werden. Die kurz vor Ende des Jahres 2002 im Verbund zur Verfügung gestellten Fremddaten der Deutschen Bücherei Leipzig und der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin mit den Berichtsjahren 1841-1952 waren dabei sehr hilfreich, weil sie die notwendige Eigenkatalogisierung reduzierten.

Zur Vorbereitung auf die 2004 anstehende Umstrukturierung des Lokalsystems wurde im gesamten Haus intensiv an der Bereinigung von fehlerhaften Daten im Ausleihsystem gearbeitet. Die Titelaufnahme leistete dazu unter erheblichem Zeitaufwand einen wesentlichen Beitrag.

Im Herbst wurden die Vorbereitungen für die Migration des Verbundsystems auch an der UB Augsburg sichtbar: es fanden Informationsveranstaltungen statt, auf denen das neue Verbundsystem sowohl für die Mitarbeiter und –innen des Hauses als auch für die KollegInnen der wissenschaftlichen Bibliotheken in Schwaben vorgestellt wurde. Zwei Mitarbeiter der Abteilung unterstützten ab September die Verbundzentrale im Rahmen des sog. „Aleph-Anwenderkreises“ als bibliothekarische Experten bei der Migration.

Die Abteilungsstruktur blieb im Berichtsjahr unverändert; personelle Veränderungen gab es in der weiterhin selbstständigen Abteilung nur insoweit, als ein Kollege der Titelaufnahme die Arbeitszeit von 50% auf 75% erhöhte.

Tabelle 14
Kataloge: Anzahl der Eintragungen

	Neueinträge im Jahr 2003	Summe der Einträge Ende 2003
Haupteintragungen (H-Sätze)	23.862	1.378.200
Nachträge (U-Sätze)	8.062	342.816
Beschlagwortete Haupteintragungen	22.315	707.723
Korrekturen am Datenbestand:		
Titeldatei:	27.130	
Schlagwortdatei:	27.358	

4.2.2 Systematischer Katalog

An der jährlichen Klassifikationsbesprechung der Arbeitsgruppe für Systematikfragen am 6. Februar in Regensburg nahm Referendar Dr. Dollinger in Vertretung der Abteilungsleitung teil.

Nach dem üblichen Bericht zur gegenwärtigen Anzahl der Anwender der RVK (75 Hochschul- und 65 sonstige Bibliotheken) und ihrer Entwicklung im Berichtsjahr wurde informiert über den gegenwärtigen Stand der Einführung und Anwendung der Dewey-Dezimalklassifikation in den deutschsprachigen Ländern: ein Konsortium und eine Expertengruppe – der auch eine Vertreterin des BVB angehört – zeichnen hierfür verantwortlich, desgleichen für die Erarbeitung der Druckausgabe der deutschen Fassung der DDC, deren Erscheinen für Anfang 2005 in Aussicht gestellt ist.

Akzeptiert im Verbund wurden die Änderungen in den Fachsystematiken Informatik, Land- und Forstwissenschaft und Technik sowie die Autorenstellen 21. Jahrhundert in mehreren Philologien. Weiterer Diskussion bedürfen die Vorschläge in Bezug auf die Asienwissenschaften und die Ethnologie.

Beschlossen wurde, jeder Fachsystematik in der RVK eine Einführung voran zu stellen; insoweit hilfswillige Kollegen und -innen für die Abfassung dieser Einführungen sind willkommen.

Weiterhin erging der Beschluss, hinsichtlich gerade erst umfassend geänderter Fachsystematiken neuerliche Änderungswünsche frühestens sechs Monate nach erfolgter Abstimmung im Verbund zuzulassen.

4.2.3 Schlagwortkatalog und Verbund-Schlagwortredaktion

Das Jahr 2003 stand für die Schlagwort-Verbundredaktion ganz im Zeichen der Vorbereitungen auf die Migration der Verbunddatenbank zum neuen System Aleph 500, mit der eine direkte Verknüpfung der Titelsätze mit den Normsätzen der bundesweiten Schlagwortnormdatei (SWD) eingeführt wird. Zu diesem Zweck wurde vor allem versucht, durch zentrale und manuelle Korrekturen und das Nachtragen möglichst vieler Begriffe in die SWD die Diskrepanz zwischen Verbunddaten und SWD gering zu halten. Informationen für die Verbundbibliotheken über die bevorstehenden Änderungen der Datenverwaltung in der verbalen Sacherschließung wurden auf den Webseiten angeboten.

Am 31.12.03 waren im lokalen Katalog 51,35 % der H-Sätze mit Schlagwörtern verknüpft, wiederum ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahr.

Erheblich mehr manuelle Online-Korrekturen wurden in BVB-KAT gemacht: mit 27.358 waren es 88 % mehr als im Vorjahr.

In diesem Jahr wurden vier Schlagwort-Infos herausgegeben. Außerdem gab es sechs Listen zentraler Korrekturen; zentral korrigiert wurden 21.498 Sätze, wobei 384 dublette Sätze erzeugt und verschmolzen wurden, sowie 1.588 Verweisungen. In einer größeren, von unserer Bibliothek betreuten Aktion wurden die im BVB bisher katalogisierten Altkarten – ca. 90.000 Titel – auf eine RSWK-konforme Sacherschließung umgestellt.

In der SWD wurden 7.580 Schlagwort-Sätze neu erfasst, 19 % mehr als im Vorjahr. Der Zuwachs erklärt sich einerseits durch die verstärkte Aufarbeitung von Altdaten, andererseits durch die wachsende Zahl von Meldungen aus Spezialbibliotheken und Bibliotheken mit besonderen Sammelgebieten im BVB. Besonders ausgeprägt war die Zunahme bei Personennamen, bei deren Redaktion und Erfassung unsere Bibliothek seit Jahren die PND-Redaktion der BSB unterstützt. In der SWD (PICA-ILTIS) wurden außerdem 6.479 Online-Korrekturen durchgeführt, 3 % weniger als im Vorjahr., davon 924 Änderungen der Ansetzungsform, 68 % mehr, und 266 Sätze gelöscht, 94 % mehr. Die Zahl der versandten SWD-Mailbox-Nachrichten stieg wieder deutlich auf 5.330, 37 % mehr als im Vorjahr.

Das Referat arbeitete im Berichtsjahr mit unverändertem Personalstand. Der Anteil der Katalog-Schlussstelle an der Gesamttätigkeit der Mitarbeiterinnen im Geschäftsgang stieg.

Dr. Stumpf und Frau Reitzle nahmen am jährlichen Kooperationsstreffen der SWD-Partner am 28. April in Frankfurt a.M. teil. Die bundesweite Expertengruppe RSWK/SWD, der Dr. Stumpf angehört, traf sich am 29. April und 5. November.

4.3. Benutzung

Nach einer Pause von 18 Monaten wurde im Januar 2003 der verlängerte Informationsdienst in der Zentralbibliothek wieder aufgenommen. Er wird während der Vorlesungszeit Montag bis Donnerstag von 16 bis 18 Uhr und am Freitag von 14 bis 16 Uhr durchgeführt. Er beruht nun nicht mehr wie bisher auf freiwilliger Basis, sondern wird von den Ganztagskräften des hD, gD und mD aller Abteilungen und Fachreferate getragen. Nicht vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter können auf Wunsch teilnehmen und werden dann anteilig eingeplant. Von Benutzerseite aus wird dieser Service als positiv bezeichnet.

Zugleich erweiterte die Benutzungsabteilung ihr Serviceangebot. Sie eröffnete allen Studierenden, dem nichtwissenschaftlichen Personal und den Ortsbenutzern die Möglichkeit, durch das Bibliothekspersonal Scans aus unseren Beständen und aus Fernleihbüchern anfertigen zu lassen. Dies bietet sich vor allem bei schützenswerten Medien an, aus denen nicht kopiert werden darf.

Zum dritten Mal in Folge stieg das Aufkommen in der passiven Fernleihe um über zwanzig Prozent (22,75 %) auf 63.740 Bestellungen (im Jahr 2000 waren es noch 31.961). Somit hat sich das Fernleihaufkommen nach Einführung der Online-Fernleihe im Dezember 2000 verdoppelt. Damit sind die Kapazitäten in Fern- und Ortsleihe, sowohl räumlich wie personell, bis zum letzten ausgeschöpft. Dem „Erfolg“ der Online-Fernleihe steht die Befürchtung gegenüber, dass maßlos oder gedankenlos alles Mögliche bestellt wird, weil der Bestellvorgang komfortabel ist und nichts kostet. Die Umsetzung der in der neuen bundesweiten Leihverkehrsordnung verankerten Auslagenpauschale in Bayern, die auch die Benutzungskommission befürwortet hat, würde sicherlich zu einem umsichtigeren, verantwortungsvolleren und bedarfsgerechteren Bestellverhalten der Benutzer führen.

Wesentliche Verbesserungen der Bearbeitungsmöglichkeiten für Fernleihbestellungen brachte die bayernweite Einführung des Zentralen Fernleih-Servers am 1. April 2003. Die wichtigste Verbesserung ist wohl die Möglichkeit der automatischen Wiederaufnahme des Leitwegs, falls bei der ersten potentiell gebenden Bibliothek das gewünschte Medium doch nicht verfügbar ist. Falls im automatischen Lauf innerhalb des Bibliotheksverbundes Bayern keine gebende Bibliothek gefunden wurde, kann über den ZFL-Server die Bestellung auf eine andere Titelaufnahme, in den lokalen OPAC der Bayerischen Staatsbibliothek München oder an ein anderes Verbundsystem umgelenkt werden. Am 1. Dezember 2003 startete in diesem Zusam-

menhang die verbundübergreifende Online-Fernleihe mit Nordrhein-Westfalen.

Zur Verwaltung und Lieferung nicht rückgabepflichtiger Fernleihdokumente (vor allem Aufsätze) kommt seit dem 2. Dezember 2003 in Bayern Medea 3 zur Anwendung. Zum Versenden der Dokumente wurde in der Mediothek der Zentralbibliothek eine Scan-Station mit einem Bookeye-Scanner eingerichtet. Personell wird diese Station halbtags von Mitarbeitern aus den Teilbibliotheken betreut. Neben der reinen Dokumentenlieferung umfasst Medea 3 auch Funktionen wie Auftragsverwaltung, Auftragsverfolgung, Reklamationsbearbeitung und Statistik.

Kurz vor Jahresschluss (15. Dezember) wurde von der Verbundzentrale noch das neue Gateway Bayern ins Netz gehängt. Das Portal zu einer Vielzahl von Datenbanken, Online-Katalogen, Bibliotheks-OPACs, e-Zeitschriften und anderen Ressourcen erhielt durch die neue Software MetaLib ein völlig neues Gesicht und durch die Implentierung von SFX (ein open-linking-system) wesentlich erweiterte Nutzungsmöglichkeiten. Mitte 2004 wird Gateway Bayern den WWW-OPAC des BVB als Zugang zur Fernleihbestellmöglichkeit ablösen.

Die Zahl der subito-Bestellungen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 3.424 auf 15.135. Der Zuwachs betrug bei den Kopien 3.975, obwohl subito ab dem 20.9.2003 die Dokumentlieferung von Kopien an Kunden der Nutzergruppe 1,2 und 3 sowie Gäste im nicht deutschsprachigen Ausland (wegen Tantiemenverhandlungen mit den Verlegern) einstellen musste. Der Bibliotheksverbund Bayern schaltete seinen zusätzlichen subito-Zugang zu diesem Termin ab. Bereits ab Ende Mai durften aus urheberrechtlichen Gründen keine Kopienlieferungen an Kunden aus Großbritannien mehr erfolgen. Die Lieferungen in die USA hatten schon ab Ende 2002 eingestellt werden müssen. An Kunden der Nutzergruppe 2 aus Österreich konnten ab August aufgrund des neuen Urheberrechts in Österreich Kopien generell nur noch per Post oder Fax geliefert werden.

Unsere ausländischen Kunden wichen ab Oktober zunehmend auf den subito-Library-Service aus. Der Anteil der subito 1-Bestellungen ausländischer Bibliotheken stieg von 18 % im August kontinuierlich an bis auf 40 % im Dezember 2003.

Die Buchbestellungen sanken im Laufe des Jahres, besonders ab September, insgesamt um 551 gegenüber 2002, obwohl die Preise stabil blieben und ab 1. Juli alle Bücher (auch die Magazinbestände) als Paket verschickt wurden und somit schneller bei den Kunden ankamen.

Vom Zentralklinikum Augsburg werden die Kopien nur 2x wöchentlich geliefert. Nur die Eilbestellungen werden gefaxt. Die Qualität der Faxkopien war leider meistens nicht zufrieden stellend. Um medizinische Aufsätze für subito ohne Unterbrechung und Verzögerung liefern zu können, hat sich das Zentralklinikum bereiterklärt, eine ständige Vertretung für die dortige Bibliothekarin einzusetzen. Dafür stellt das ZK der UB Augsburg ab 1.10.2003 für jede gelieferte subito-Kopie 2 € in Rechnung.

Bis zum Herbst 2003 häuften sich die Fälle von Kunden, die sich mit falschen, meist ausländischen Adressen registriert hatten und Lieferungen nicht bezahlten. Die Lieferbibliotheken mussten auf verdächtige Bestellungen achten und zwecks Sperrung an die subito-Administratorenliste melden. Leider kamen auch bei der UB Augsburg etliche solcher Bestellungen vor.

Der Bereich Wissenschafts- und Hochschulwesen, Medienwesen (11/AK – 11/AP) wurde aus dem bisherigen Bestand bei 11 ausgegliedert und unter dem neuen LKZ 12 aufgestellt. Der Bestand 12 steht im Lesesaal der Zentralbibliothek und ist Präsenzbestand mit eingeschränkter Ausleihe.

Mit dem Bücherauto wurden 27.945 Bände, 1.159 Kopien und 864 sonstige Sendungen (Tauschstelle etc.) befördert.

Parallel zum Bücherauto wurden auch immer mehr Postcontainer für den Versand eingesetzt.

In der Einbandstelle wurden 3.940 Einheiten für 95.283,87 Euro bearbeitet. Der Anteil der Bindekosten an den Gesamtausgaben für die Erwerbung beträgt 5,05 %. Aufgrund der Automatisierung der Bindeverwaltung (ALLEGRO-C-Datenbank) konnten alle anfallenden Tätigkeiten meist halbtags erledigt werden. Damit war für das Magazin wieder Arbeitskapazität im Umfang einer halben Stelle gewonnen.

Am 1. April erhielt das Magazin aufgrund interner Umschichtungen zusätzlich halbtags einen Mitarbeiter im einfachen Dienst.

Tabelle 15
Öffnungszeiten

	2003	2002
Öffnungstage	296	(297)
Wöchentliche Öffnungszeit in Stunden		
- der Lesesäle	75	(75)
- der Ausleihe	75	(75)

Tabelle 16
Zahlen zur Benutzung

	2003	2002	Veränderung
Zahl der Studierenden - SS 2003 -	13.188	(12.086)	9,1%
Zahl der eingetragenen Benutzer	25.820	(23.566)	9,6%
Zahl der Lesesaalbenutzungen	735.018	(753.178)	-2,4%

Tabelle 17
Ausleihe/Fernleihe/Dokumentlieferung

Bestellungen ¹⁾		Veränderung
Aktive Fernleihe	53.007 (46.255)	14,6%
Passive Fernleihe	63.740 (51.925)	22,8%
Internat. Leihverkehr:		
Aktive Fernleihe	1.302 (1.504)	-13,4%
Passive Fernleihe	88 (112)	-21,4%
Dokumentlieferdienste	15.135 (11.935)	26,8%
Insgesamt	133.272 (111.731)	19,3%

Positiv erl. Bestellungen		% Anteil d. Best.
Ortsleihe (v.a. Magazin)	155.490 (153.609)	
Aktive Fernleihe	43.579 (37.579)	82,2% (81,2%)
Passive Fernleihe	61.292 (49.639)	96,2% (95,6%)
Dokumentlieferdienste	11.870 (8.922)	78,4% (74,8%)
Insgesamt	272.231 (249.749)	87,6% (86,0%)

Ausleihe nach Einheiten		Veränderung
Ausleihe ²⁾	313.217 (319.798)	-2,1%
Aktive Fernleihe ³⁾	43.579 (37.579)	16,0%
Passive Fernleihe ⁴⁾	61.292 (49.639)	23,5%
Insgesamt	418.088 (407.016)	2,7%

¹⁾ Bestellungen für die Ortsleihe werden als solche nicht erfasst.

²⁾ Ausleihbestände, Fachbereichsentnahmen durch Dozenten, Abend- und Wochenendausleihe aus Präsenzbeständen; o h n e Fernleihe

³⁾ ohne Kopien

⁴⁾ incl. Kopien

Tabelle 18**Aktive Fernleihe: Versendung von Büchern und Kopien****a) Bayerisches Bücherauto an der Universitätsbibliothek Augsburg**

Zahl der transportierten Bände und Kopien (Aktive Fernleihe) insgesamt:	29.968	(	18.291)
dies entspricht einem Anteil aller verschickten Bücher und Kopien bei der aktiven Fernleihe von	68,8%	(	48,7 %)
der aktiven u. passiven Fernleihe von	28,6%	(	21,0 %)

b) Insgesamt (Post und Bücherauto)

Alle verschickten Bücher u. Kopien:				
Aktive Fernleihe	43.579	(	37.579)
Aktive und passive Fernleihe	104.871	(	87.218)

Tabelle 19**Einbandstelle**

	2003 Gebundene Einheiten	2002 Einheiten	2003 EURO	2002 EURO	Veränderung
Normalband	3.197	(3.140)	61.227	(58.797)	
Broschur	439	(267)	3.422	(2.229)	
Reparatur	270	(223)	30.329	(23.597)	
Sonderanfertigungen	34	(0)	305	(0)	
Insgesamt	3.940	(3.630)	95.284	(84.623)	13%

Anteil der Bindekosten an den Gesamtausgaben: 5,05 % (3,74 %).

Davon Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek:

Einband: 11 Einheiten für 3.294 EURO; Restaurierung: 15 Einheiten für 22.446 EURO.

Tabelle 20**Kopien, Fotostelle:**

Zahl der dienstlichen Xero-		Veränderung
kopien auf den Geräten in der Universitätsbibliothek	860.682	(834.533) 103%
Readerprinter-Kopien	19.437	(15.232) 128%
Zahl d. Fotoaufnahmen	3.912	(9.944) 39%
Zahl der Vergrößerungen	2.207	(3.512) 63%
Zahl d. digitalen Aufnahmen	1.261	(-) -
Zahl d. bearbeiteten Dateien	6.352	(-) -

5. AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN

5.1 Teilbibliothek Sozialwissenschaften (TS)

Die Zahl der betreuten Lehrstühle/Fachvertretungen beträgt im Berichtsjahr 43. Die Anzahl der Studierenden im SS 2003 verringerte sich von 4.939 auf 4.023. Erfasst sind in den Zahlen nicht die Studierenden der Kommunikationswissenschaften, die jedoch sehr intensiv die Literatur des Faches Soziologie benutzen. Die Intensität der Lesesaalbenutzung sank von 246.739 auf 237.225, allerdings ist die rege Nutzung des Vortragsraumes durch die Studierenden in diesen Zahlen nicht inbegriffen. Die Summe der Ausleihen stieg von 90.032 auf 94.890.

Der Zuwachs der Einheiten verteilt sich auf die in der TS vertretenden Fächer folgendermaßen: Recht: 2.814, Wirtschaft: 1.355, Soziologie: 343, Psychologie: 825.

Durch Aussonderung und Umstellungen ins Magazin sank der offen aufgestellte Bestand im Fach Wirtschaft auf 101.947, im Fach Recht auf 89.207, im Fach Soziologie auf 28.115, im Fach Psychologie auf 23.637. Der Bestand der Lehrbuchsammlung blieb nahezu konstant (19.795).

Im Bereich der Benutzerschulung wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt: 12 Gruppenführungen zu je ca. 30 Personen, 56 Datenbank-Einführungen einzeln oder zu zweit; hinzu kommen 10 OPAC-Einführungen mit insgesamt 50 Personen.

Tabelle 21
Teilbibliothek Sozialwissenschaften

Angaben zur Benutzung	2003	2002	
Zahl der betreuten Lehrstühle/			2002
Fachvertretungen	43	(44)	
Zahl der Studierenden (SS)	4.023	(4.939)	
Lesesaalbenutzung	237.225	(246.739)	
Ausleihen	94.890	(90.032)	
Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten, Bestand			
	2003	2002	2003
Fach:	Einheiten		EURO
Recht	2.814	(3.904)	287.150
Wirtschaft	1.355	(2.233)	236.092
Soziologie	343	(512)	37.077
Psychologie	825	(1.107)	71.761
Insgesamt	5.337	(7.756)	632.080
			(683.908)
Bestand:	2.003	2.002	
Recht	89.207	(93.431)	
Europ. Dokumentationszentrum	8.687	(8.297)	
Wirtschaftswissenschaften	101.947	(110.908)	
Soziologie	28.115	(30.067)	
Psychologie	23.637	(24.565)	
Lehrbuchsammlung	19.795	(19.654)	
Insgesamt:	251.593	(286.922)	
			Veränderung
			-2,82%
			-14,00%
			-1,25%
			-6,01%
			-7,58%

5.2 Teilbibliothek Geisteswissenschaften (TG)

Dem weiteren Anstieg der Studentenzahlen um 10% wie schon 2002 (2003: 6.146 Studenten) entsprechen die Zunahmen sowohl bei der Ausleihe (84.262; Vorjahr: 79.834) als auch bei der Lesesaalbenutzung (150.669; Vorjahr 136.846). Wie in den Vorjahren ging die Zahl der Neuerwerbungen weiter zurück (2002: 12.374 à 2003: 10.951). Dies korrespondiert mit dem Rückgang des Erwerbungssetats dieser Fächer (- 7%; 2002: - 6%) bei fortgesetzten Steigerungen der Buchpreise. Zum Jahresende befanden sich nach umfangreichen Umstellaktionen ins Magazin und nach dem Ausscheiden von 2.800 Bänden insgesamt 471.227 Bände im Präsenzbestand der Teilbibliothek (Vorjahr: 505.421).

Im Rahmen der passiven Fernleihe wurden 9.200 Bestellungen in der Teilbibliothek bearbeitet. Die Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr ist im Zusammenhang mit der Einführung des zentralen Fernleih-Servers im April zu sehen.

Bei 32 Bibliotheksführungen von Schulklassen und Gruppen aus Augsburg und dem schwäbischen Umland durch die Universitätsbibliothek wurden mehr als 900 Besucher durch den zuständigen Mitarbeiter der Teilbibliothek in Struktur und Dienstleistungen des Hauses eingeführt. Auch zahlreiche Erstsemester-Führungen sind hier zu nennen.

Mehrere Mitarbeiter wurden wiederum zur Mithilfe in anderen Abteilungen abgestellt. An erster Stelle ist hier die ständige Vertretung im Fahrdienst (innerstädtische Touren und Bücherauto nach München/Regensburg) zu nennen. Vorübergehende Unterstützung erfuhren auch die Erwerbungsabteilung und der MEDEA-Scan-Dienst in der Zentralbibliothek. Die Verlagerung von Arbeiten auf die Einbandstelle nach der Installation einer Datenbank im Vorjahr hat sich bewährt und wurde fortgeführt. Auch die Bereinigung fehlerhafter Titeldaten wurde fortgeführt. Für den kollegialen Einsatz ist allen Mitarbeitern zu danken.

Tabelle 22
Teilbibliothek Geisteswissenschaften

Angaben zur Benutzung	2003	2002	
Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen	57	(53)	
Zahl der Studierenden (SS)	6.146	(5.314)	
Lesesaalbenutzung	150.669	(136.846)	
Ausleihen	84.262	(79.834)	
Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten			
	2003	2002	2003
	Einheiten		EURO
Insgesamt	10.951	(12.374)	584.231 (628.019)
Bestand	2003	2002	
der Teilbibliothek	471.227	(505.421)	
der Lehrbuchsg.			
(in der Zentralbibliothek)	13.001	(13.455)	
			Veränderung
			-6,97%

5.3 Teilbibliothek Naturwissenschaften (TN)

Die Ausleihzahlen stagnierten im Berichtsjahr, auch die Steigerung der Präsenznutzung blieb hinter den kräftig gestiegenen Studentenzahlen zurück. Der Grund ist wohl am ehesten in den schlechten Etatverhältnissen zu suchen: Die Anschaffung von Monographien ist kaum noch möglich, der Zeitschriftenbestand muss von Jahr zu Jahr weiter ausgedünnt werden. So überrascht es nicht, dass der Gesamtbestand der Teilbibliothek nicht gewachsen, sondern insgesamt geschrumpft ist. Neben den üblichen Umstellungen ins Zentralmagazin, die angesichts des knappen Stellplatzes sehr regelmäßig durchgeführt werden müssen, war dafür auch das Ausscheiden veralteter Informatik-Literatur im Zuge der Umstellung auf den aktuellen Stand der Verbundklassifikation verantwortlich. Von allen Fächern der Teilbibliothek ist die Informatik dasjenige mit der kurzlebigsten Literatur.

Bücherspenden, vermittelt vom „Förderverein von Wissenschaft und Technik an Hochschulen in München e.V.“ werden allmählich zum erfreulichen Normalfall. Wie in den Vorjahren profitierten besonders die Fächer der Teilbibliothek, daneben Wirtschaftswissenschaften, Geographie und Umweltwissenschaften.

Die Benutzerbefragung im Februar ergab für die Teilbibliothek wenig Überraschungen. Dass die Dauerbelegung fast aller Schließfächer einen mehr als unbefriedigenden Zustand darstellte, war bekannt; Voraussetzung für ein konsequentes Räumen ist aber der Einbau neuer Schlösser und dazu ist es im Berichtsjahr nicht mehr gekommen. Beanstandet wurden auch die unnötig großen und dabei zu wenigen Gruppenräume; hier soll mittelfristig der geplante neue Trakt für die Informatik Abhilfe schaffen.

Die erwähnte Umstellung der Informatik wurde fortgesetzt; Katalogbearbeitung und Kleben der neuen Etiketten erfolgten weiterhin durch die Teilbibliothek. Kongressberichte und Serien konnten ihre neuen Signaturen automatisch durch die Verbundredaktion bekommen, hier war nur noch das Neuetikettieren durch die Teilbibliothek nötig. Insgesamt sind von dieser Umstellung knapp 10.000 Bände betroffen. Vom Bestand innerhalb der Teilbibliothek waren am Jahresende ca. 75% umgestellt.

Bei der Bereinigung fehlerhafter Mediennummern (9999...) ab Ende Juni bearbeitete die Teilbibliothek die Fächer S und U-Z aus dem Zentralmagazin: Heraussuchen der entsprechenden Bände, Löschen und Neuaufnahme der Lokaldaten im Katalog, Neuetikettieren. Betroffen waren ca. 1.000 Bände.

Die Präsenzbestände der TN mit fehlerhaften Mediennummern waren bis auf zwei Ausreißer bereits in früheren Jahren nach und nach korrigiert worden.

Eine Mitarbeiterin des mittleren Dienstes musste sich aus privaten Gründen für drei Monate beurlauben lassen – eine Einbuße, die nur mühsam durch den vermehrten Einsatz aller anderen aufgefangen werden konnte.

Seit Anfang Oktober ist eine Referendarin im Hause, die während großer Teile ihres Praktikums halbtags in den Fachreferaten Mathematik, Physik und Chemie und in der Teilbibliothek Naturwissenschaften ausgebildet wird.

Tabelle 23
Teilbibliothek Naturwissenschaften

	2003		2002		
Angaben zur Benutzung					
Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen	54 (	50)			
Zahl der Studierenden (SS)	1.764 (	1.374)			
Lesesaalbenutzung	43.205 (	38.586)			
Ausleihen	28.289 (	28.399)			
Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten					
	2003	2002	2003	2002	
Fach:	Einheiten	EURO	Einheiten	EURO	Veränderung
Mathematik	442 (	502)	152.960 (	120.936)	26,48%
Informatik	555 (	775)	62.443 (	65.498)	-4,66%
Physik	318 (	313)	107.879 (	375.202)	-71,25%
Allg. Naturwissenschaften	19 (	27)	1.976 (	1.283)	54,01%
Chemie (Didaktik)	153 (	81)	7.962 (	5.526)	44,08%
	<u>1.487 (</u>	<u>1.698)</u>	<u>333.220 (</u>	<u>568.445)</u>	<u>-41,38%</u>
Bestand:					
Mathematik	2003	2002			
Informatik	21.718 (	21.927)			
Physik	8.237 (	8.667)			
Allg. Naturwissenschaften	23.104 (	22.868)			
Chemie (Didaktik)	1.279 (	1.170)			
Lehrbuchsammlung	2.500 (	2.462)			
Insgesamt	<u>6.541 (</u>	<u>6.282)</u>			
	<u>56.838 (</u>	<u>57.094)</u>			

6. ALTES BUCH

Das einschneidendste Ereignis des Berichtsjahres war der Wechsel von Herrn L. Riepp in die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Die Stelle, sofern sie erhalten bleibt, kann frühestens Ende 2004 wieder besetzt werden. Durch das Fehlen eines ganzen Mitarbeiters ist die Leistung in der Buchpflege stark zurückgegangen. Die Vertretung des verbliebenen Mitarbeiters in Urlaubszeiten sowie Gleitzeit- und Samstagdienstzeitausgleich führten dazu, dass der Referatsleiter an etwa 40 Öffnungstagen die Aufsicht im Handschriftenleseraum selbst übernahm.

Der Bestand Rara (LKZ 221) nahm um 1.663 (Vorjahr: 1.173) Bände zu, darin sind enthalten 21 Bände Remota (LKZ 219). Der Zuwachs rührt daher, dass zwei Fachreferenten vor ihrem Eintritt in den Ruhestand mit Sachverstand noch ihre Magazinbestände auf Rara durchgeprüft haben. Im Fach Theologie handelt es sich überwiegend um eine Aussonderung der Großformate, was dennoch Sinn macht, da genau diese Bücher mit in der Regel zeitgenössischen Einbänden im regulären Magazin nicht adäquat behandelt worden sind. Die Auffassung im letzten Jahresbericht, Umstellungen für die Rara in den Magazingeschossen 3060 und 3060a so vorgenommen zu haben, dass lange nicht wieder gerückt werden muss, erwies sich als irrig, da die gut 1.000 Folianten der Theologie viel Platz benötigen und somit erneut umgestellt werden musste, was für unseren einzigen Offizianten bei dem Gewicht der Bücher keine geringe Leistung bedeutete.

Die Zahl der Benutzer im Handschriftenleseraum und die Zahl der benutzten Bände sind wieder leicht gestiegen; hier schon einen Trend sehen zu wollen ist verfrüht, da der Anstieg auch andere Gründe haben kann, so z.B. eine stärkere Inanspruchnahme des Handschriftenlesesaals durch Benutzer geschützter Fernleihen. Um hier Aussagen zu machen, wird für das Jahr 2004 diesbezüglich eine Statistik erhoben. Etwa 10 % der Arbeitszeit im Handschriftenlesesaal wird für Verbuchungsarbeiten im Ausleihsystem aufgewendet.

Der Bearbeiter des Katalogs der mittelalterlichen lateinischen Handschriften (Finanzierung als DFG-Projekt), Herr Dr. Hilg, hat im Berichtszeitraum im Handschriftenzentrum der Bayerischen Staatsbibliothek 9 Humanistenhandschriften bearbeitet, die sehr viele einzelne Texte enthielten. Damit ist die Katalogisierung der Handschriften für diesen Katalogband abgeschlossen, und er hat begonnen, die umfänglichen Register zu erstellen. Das DFG-Projekt zur Fertigstellung des Katalogbandes wurde von September 2003 bis Februar 2004 verlängert.

Tabelle 24
Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek (LKZ 02)

	2003		2002
Handschriftenlesesaal:			
Benutzer	1.227	(	1.167)
Benutzte Bände			
Druckschriften (LKZ 02)	1.816	(	1.496)
Inkunabeln	12	(	10)
Rara (LKZ 221)	258	(	381)
Remota (LKZ 219)	94	(	54)
Handschriften	69	(	76)
Musikhandschriften (Orig.)	132	(	22)
 Aktive Fernleihe:			
Bände	274	(	347)
Kopien	370	(	307)
nicht verleihbar	240	(	335)

7. AUSSTELLUNGEN, FÜHRUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, GREMIENARBEIT

7.1 Ausstellungen

27.11.2002 - 18.1.2003

Malerei – Grafik – Plastik. Jahresausstellung 2003. Ausstellung des Lehrstuhls für Kunstpädagogik der Universität Augsburg.
Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

6.2.2003 - 12.4.2003

„**Zum Poeten machte mich das Schicksal**“ - Schillers Weg nach Weimar. Ausstellung im Rahmen des Literaturprojekts der Stadt Augsburg.
Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

30.4.2003 – 6.6.2003

Albert Schweitzer – Genie der Menschlichkeit. Ausstellung des Albert-Schweitzer-Freundeskreises Augsburg.
Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

18.6.2003 – 18.7.2003

Die schönsten deutschen Bücher 2002. Stiftung Buchkunst.
Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

2.7.2003 – 26.7.2003

Schlussstrich: ExamenkandidatInnen stellen aus – Lehrstuhl Kunstpädagogik der Universität Augsburg.
Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

2.10.2003 – 31.10.2003

In 180 Büchern um die Welt. Landeskundliche Literatur des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Ausstellung der Universitätsbibliothek Augsburg in der Stadtparkasse Augsburg.
Ausstellungsort: Stadtparkasse Augsburg, Halderstraße, Kundenhalle

19.11.2003 – 9.1.2004

Birgitta von Schweden – Patronin Europas. Handschriften und Inkunabeln aus dem Birgittenkloster Maihingen im Ries. Ausstellung der Universitätsbibliothek Augsburg zum 700. Geburtstag der heiligen Birgitta.

Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Schatzkammer

10.12.2003 – 10.1.2004

malerei – grafik – plastik: die dozenten des lehrstuhls für kunstpädagogik der universität augsburg stellen aus.

Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

Im Eingangsbereich der Zentralbibliothek waren folgende Kleinausstellungen zu sehen:

„Frühling lässt sein blaues Band ...“ - Illustrierte Blumenbücher des 19. Jhdts.

Eine Reise in den Süden - Italienimpressionen vom 18. bis zum 20. Jhd.

Zum 200. Geburtstag Ludwig Richters

Heilige Augen- und Gemüths-Lust - Ein barockes Tafelwerk begleitet durch die Advents- und Weihnachtszeit

Für folgende Ausstellungen stellte die Universitätsbibliothek Augsburg Leihgaben zur Verfügung:

Landschaftsverband Rheinland, Mechernich-Kommern: Schöne Neue Welt - Rheinländer erobern Amerika

Nordrhein-Westfälisches Staatsarchiv Detmold: Fürstin Pauline zur Lippe (1802-1820)

Rieser Bauernmuseum Maihingen: Heilige Birgitta

Schwäbisches Volkskundemuseum Oberschönenfeld: Ostereier aus aller Welt

Zum Poeten machte mich das Schicksal Schillers Weg nach Weimar

Ausstellung der Universitätsbibliothek Augsburg
im Rahmen des Literaturprojekts 2003 der Stadt Augsburg



„Zum Poeten machte mich das Schicksal – Schillers Weg nach Weimar“ ist der Titel einer Ausstellung zu Leben und Werk Friedrich Schillers, die die Universitätsbibliothek Augsburg zum 10. Literaturprojekt der Stadt Augsburg beisteuert. Speziell zu diesem Anlass konzipiert wurde die Ausstellung gemeinsam mit dem Schiller-Experten Prof. Dr. Dr. h. c. Helmut Koopmann. Im Mittelpunkt der Ausstellungseröffnung steht eine Podiumsdiskussion unter dem Titel *Schiller – klassische Werte und unsere Moderne*.

Anhand reichen Bild- und Textmaterials - unter den Exponaten sind auch zahlreiche Originalausgaben – werden Schillers Lebensweg und die Entstehung seiner Werke im literarischen, politischen und sozialen Umfeld der Goethezeit nachgezeichnet. Schwerpunkte sind Schillers Jugend, die Jahre gemeinsamer Arbeit mit Goethe (Weimar/Jena) und Schillers bis in die Gegenwart hineinreichende Wirkung als „Zeitgenosse aller Epochen“.

Publikationen, Handschriften in Faksimile, Reproduktionen von Druckgraphiken und Gemälden, Plakate, Karikaturen, Erinnerungsstücke sowie Objekte der Schiller-Verehrung und des Schiller-Kults illustrieren den Menschen und den Dichter Friedrich Schiller. Die Ausstellung ordnet Schiller mit seinen Zeitgenossen in die literarischen und politischen Strömungen der Epoche des Pietismus, der Aufklärung und der Französischen Revolution ein.

Im Zentrum stehen die Jahre der Weimarer Klassik. Goethe, der ab 1794 mit Schiller in Weimar und Jena eng zusammenarbeitete, schrieb später über ihn: *Nichts geniert, nichts engt ihn ein, nichts zieht den Flug seiner Gedanken herab; was in ihm von großen Ansichten lebte, geht immer frei heraus ohne Rücksicht und ohne Bedenken. Das war ein rechter Mensch, und so sollte man auch sein.*

Marcel Reich-Ranicki hat Schiller den *strapazierfähigsten Dichter Deutschlands* genannt. Die Ausstellung gibt einen Einblick in seine Wirkungsgeschichte – etwa in der Illustration oder in der Musik. Das Bild wird ergänzt durch Dokumente zur Schiller-Verehrung und zum Schiller-Kult, zur politischen Vereinnahmung des Dichters, aber auch zu seinem Nachleben in Parodie und Karikatur. Der Rundgang durch die Ausstellung führt über zwölf Stationen: Der junge Schiller – Aufklärung – Pietismus – Nach der Flucht – Freunde und Gefährten – Französische Revolution – Schiller als Historiker – Das klassische Weimar – Schiller und Goethe – Wilhelm Tell – Schillers Verleger – Wirkungsgeschichte.

Texte von Prof. Dr. Helmut Koopmann und Dr. Andrea Bartl führen in jeden dieser zwölf Abschnitte ein. Die Exponate – darunter viele Originalausgaben und einige auswärtige Leihgaben – hat Dr. Gerhard Stumpf, Germanistik-Fachreferent der Universitätsbibliothek Augsburg, ausgewählt und beschrieben.

In 180 Büchern um die Welt

Landeskundliche Literatur des 19. und
20. Jahrhunderts

Ausstellung aus den Beständen
der Sammlung
Pädagogische Stiftung Cassianeum
der Universitätsbibliothek Augsburg

Länderbeschreibungen für den Wissensdurst breiter Leserschichten, anspruchsvolle topographische Handbücher, Reiseberichte von Forschern, Pilgern und Abenteurern, Reiseführer aus bekannten und weniger bekannten Verlagen, illustrierte Zeitschriften - anhand solcher Publikationen aus dem 19. und

frühen 20. Jahrhundert führt die Ausstellung von Bayern ausgehend durch Deutschland, Europa und Afrika, durchquert anschließend Asien von Westen nach Osten und gelangt schließlich nach Australien und Amerika.



Die Exponate vermitteln zugleich einen Eindruck von den Mitteln künstlerischer Buchgestaltung im behandelten Zeitraum. Kupferstich und Radierung, die bevorzugten Illustrationstechniken des 17. und 18. Jahrhunderts, werden zunehmend durch Stahlstich, Holzstich und Lithographie abgelöst, die alle für Drucke in hohen Auflagen besser geeignet waren. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts setzten sich nach und nach fotochemische bzw. fotomechanische Reproduktionsverfahren durch; die Ausstellung bietet auch einige frühe Beispiele für die Verwendung von Fotografien als Illustrationen. Typisch für die Buchgestaltung des späteren 19. Jahrhunderts sind darüber hinaus farbenfrohe Einbände. Die Ausstellung zeigt sowohl aufwendige, künstlerisch ambitionierte Buchausstattungen als auch eher handwerklich-dekorative Leistungen; repräsentative Folianten stehen neben handlichen Formaten für das Reisegepäck, mit akribischem Realismus festgehaltene Veduten neben stilisierten Ansichten im Geiste des Jugendstils.

Die Bücher vermitteln über die optischen Reize hinaus eine Fülle von Informationen zu Geschichte und Kultur des Reisens und Forschens, der touristischen Erschließung naher und ferner Regionen, der interkulturellen Begegnung und auch des Blickes auf die eigene Heimat. Abenteuerlust, Neugier, wissenschaftlicher Eifer und Staunen spiegeln sich in ihnen ebenso wie nationales Selbstbewusstsein und koloniale Überheblichkeit. Dem Interesse an malerischen Bauwerken vergangener Epochen und der Sehnsucht nach Idylle und unberührter Natur stehen die Begeisterung für neue Verkehrsmittel (Auto, Dampfschiff) und die Faszination durch moderne Städte gegenüber.

Die Bücher stammen alle aus der Bibliothek der Pädagogischen Stiftung Cassianeum. Diese Sammlung wurde 1989 vom Freistaat Bayern angekauft und befindet sich heute an der Universitätsbibliothek Augsburg. Das Cassianeum wurde 1875 von dem Pädagogen und Publizisten Ludwig Auer (1839-1914) gegründet und bezog wenig später die Gebäude des ehemaligen Benediktinerklosters Hl. Kreuz in Donauwörth. Auer plante mehrere *Anstalten, Einrichtungen und Unternehmen zur Hebung und Förderung der Erziehung und des Unterrichts im Geiste des hl. Cassian*, des Schutzpatrons der Lehrer. Neben einer Schule und einem Verlag war auch ein Institut für Lehrerfortbildung vorgesehen, dem die Bibliothek in erster Linie dienen sollte. Dieses Institut wurde allerdings nur in Ansätzen verwirklicht. Die pädagogischen Aufgaben des Cassianeums und seine stark katholische Ausrichtung spiegeln sich auch in den Beständen der Bibliothek zu Länderkunde und Geographie (allgemeinbildende Literatur, Jugendschriften, Berichte von Pilger- und Missionsreisen).

Birgitta von Schweden - Patronin Europas

Handschriften und Inkunabeln aus dem Birgittenkloster Maihingen im Ries
Ausstellung der Universitätsbibliothek
Augsburg zum 700. Geburtstag
der hl. Birgitta



Die Universitätsbibliothek Augsburg nimmt den 700. Geburtstag der hl. Birgitta zum Anlass, ihre Schatzkammer zu öffnen. Gezeigt werden lateinische und deutsche Handschriften und Frühdrucke aus dem Birgittenkloster Maria Mai in Maihingen im Ries, anhand derer die Bedeutung der Ordensgründerin, die Geschichte und Eigenart des Birgittenordens und die Geschichte des Maihinger Doppelkonvents erläutert werden.

Aus einem namhaften schwedischen Geschlecht gebürtig, führte Birgitta Birgersdotter (*um 1303 in Finstad bei Uppsala) zunächst ein ihrer hochadeligen Herkunft entsprechendes Leben. Aus ihrer Ehe mit Ulf Gudmarsson (1316) gingen acht Kinder hervor, darunter die hl. Katharina von Schweden.

Die Jahre 1335-1340 brachten das Paar als Reichsrat und als Hofmeisterin in enge Verbindung zum schwedischen Königshof und damit auch mit der europäischen Politik. Mehrere Pilgerfahrten, ein Zeichen verstärkter Religiosität des Paares, gewährten Birgitta und ihrem Ehemann Einblick in die politische Lage Europas. Anlässlich ihrer Silberhochzeit unternahmen sie eine Wallfahrt nach Santiago de Compostela (1341-1343); besonders erschütterte sie auf ihrer Reise der Zustand des im Hundertjährigen Krieg mit England liegenden Frankreich. Bald nach der Heimkehr von dieser Pilgerreise zog sich Birgittas Ehemann in das Zisterzienserkloster Alvastra zurück, wo er 1344 starb.

Der Eintritt in den Witwenstand bedeutete für die seither selbst meist in der Nähe dieses Klosters wohnende Birgitta eine entscheidende Lebenswende. Ihre schon während der Ehe intensive Religiosität steigerte sich nun zu mystischem Erleben. Es mehrten sich Visionen und Offenbarungen, die sie erstmals um 1342 als *Braut und Sprachrohr Christi* empfangen hatte. 1349 zog sie, den Offenbarungen folgend, nach Rom, wo sie als Vorbild frommer Askese und karitativen Handelns wirkte und sich insbesondere

der schwedischen Rompilger annahm. Gleichzeitig versuchte sie, durch die Verbreitung der ihr zuteil gewordenen göttlichen Botschaften Päpste und weltliche Fürsten sowie geistliche und weltliche Stände nachdrücklich zu Besserung und Umkehr anzuhalten. 1371 brach Birgitta zu einer Pilgerreise ins Heilige Land auf, von der sie erst 1373 nach Rom zurückkehrte, wo sie noch im selben Jahr starb. Ihr Leichnam wurde von ihrer Tochter Katharina in das schwedische Mutterkloster Vadstena überführt und 1374 bestattet. Bereits am 7. Oktober 1391 erfolgte Birgittas Kanonisation durch Papst Bonifatius IX. Die katholische Kirche verehrt sie seit 1999 als Patronin Europas, zusammen mit der Dominikanerin Katharina von Siena (1347-1380) und mit Edith Stein (1891-1942), einer deutschen Jüdin, die sich zum christlichen Glauben bekehrte und als Karmeliterin im Konzentrationslager ihr Leben ließ.

Die Brüder und Schwestern des birgittinischen Doppelkonvents Maria Mai in Maihingen im Ries, einer Gründung aus der Mitte des 15. Jahrhunderts, bauten in der nur knapp 100 Jahre währenden Geschichte des Klosters eine bedeutende, 3000 Bände umfassende Bibliothek auf. Einen Eindruck von dieser Bibliothek vermitteln die mit der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek nach Augsburg gelangten Handschriften und Frühdrucke, die erstmals in der Universitätsbibliothek gezeigt werden.

7.2 Allgemeine Bibliotheksführungen

Datum	Schule	Ort	Teilnehmer
16.01.	Maria-Ward-Gymnasium	Günzburg	42
27.01.	Schülerinfotage		1
31.01.	Schülerinfotage		2
05.02.	Justus-von-Liebig-Gymnasium	Neusäß	43 (2 Gruppen)
20.03.	Hauptschule	Haunstetten	31
21.03.	Anna-Gymnasium	Augsburg	11
08.04.	Fugger-Gymnasium	Augsburg	42
30.04.	Peutinger-Gymnasium	Augsburg	19
02.05.	Gymnasium	Weißenhorn	30
06.05.	Fugger-Gymnasium	Augsburg	42 (2 Gruppen)
08.05.	Maria-Theresia-Gymnasium	Augsburg	10
19.05.	Fachoberschule	Donauwörth	25
24.06.	Fachoberschule	Augsburg	31
26.06.	Fachoberschule	Augsburg	25
03.07.	Holbein-Gymnasium	Augsburg	23
08.07.	Fachoberschule	Augsburg	25
09.07.	BOS	Kaufbeuren	28
10.07.	Fachoberschule	Augsburg	25
11.07.	Maria-Theresia-Gymnasium	Augsburg	16
16.07.	Holbein-Gymnasium	Augsburg	25
18.07.	Gymnasium	Burghausen	23
21.07.	Paul-Klee-Gymnasium	Gersthofen	25
22.07.	Gymnasium	Kempten	13
23.07.	Maria-Ward-Gymnasium	Augsburg	42 (2 Gruppen)
11.09.	Fachoberschule	Augsburg	10
17.09.	Bayern-Kolleg	Augsburg	55 (2 Gruppen)
30.09.	Gymnasium	Schrobenhausen	31
17.10.	Rudolf-Diesel-Gymnasium	Augsburg	95 (3 Gruppen)
18.11.	Gymnasium	Königsbrunn	27
25.11.	Gymnasium	Schwangau	57
27.11.	Gymnasium	Günzburg	20
16.12.	Gymnasium	Schwabmünchen	21
	Summe		915

7.3 Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Bibliothek

Grünsteudel, Günther

- 3. Rosetti-Festtage im Ries : eine Nachlese. - In: Rosetti-Forum. 4. 2003. S. 49-52
- 4. Rosetti-Festtage im Ries, 19.-22. Juni 2003 : Programme, Werkkommentare, Kurzbiographien / veranstaltet von der Internationalen Rosetti-Gesellschaft e.V. in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium Oettinger Residenz-Konzerte e.V. Texte: Günther Grünsteudel. - In: Rosetti-Forum. 4. 2003. [24 S.]
- [Booklet]. - In: Rosetti, Antonio: Six Harp Sonatas / Interpr.: Charlotte Balzereit, Louis XVI harp. - München : BMG Ariola Classics, 2003. - Best.-Nr.: ARTE NOVA classics 74321 96227 2
- [Einführung]. - In: Rosetti, Antonio: 56 Klavierstücke aus Boßlers „Blumenlese für Klavierliebhaber“ / hrsg. von Bernard Päuler. - Winterthur : Amadeus, 2003. - S. 2-5 (Rosetti, Antonio: Werke. Reihe E, Klaviermusik ; 2)
- Der Geiger Anton Janitsch (um 1752 - 1812) : Stationen einer Karriere. - In: Rosetti-Forum. 4. 2003. S. 15-30
- De hofkapel van vorst Kraft Ernst in Oettingen-Wallerstein. Muziekbeoefening aan een klein zuidduits hof aan het eind van de 18de eeuw. Deel 1-3. - In: De Rode Leeuw. 13. 2003. H. 1, S. 3-10; H. 2., S. 3-7; H. 3, S. 3-9
- Janitsch, Anton. - In: Die Musik in Geschichte und Gegenwart / begr. von Friedrich Blume. - 2., Neubearb. Ausg. / hrsg. von Ludwig Finscher. - Kassel u.a. : Bärenreiter u.a. - Personenteil. - Bd. 9. (2003). - Sp. 914
- Rosetti, Antonio: Werke / hrsg. von der Internat. Rosetti-Gesellschaft e.V. Schriftleiter: Günther Grünsteudel. - Winterthur : Amadeus, 2001-2003
- Rosetti-Forum : Mitteilungen der Internationalen Rosetti-Gesellschaft e.V. / Schriftleitung: Günther Grünsteudel. - Heft 1-4. - Wallerstein, 2000-2003

Hägele, Günter

- Birgitta von Schweden - Patronin Europas : Handschriften und Inkunabeln aus dem Birgittenkloster Maihingen im Ries, Augsburg 2003
- Rezension von: Wolf Gehrt, Die Handschriften der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg 4^oCod 1-150 (Handschriftenkataloge der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg 6), Wiesbaden 1999, in: Zeitschrift für Bayerische Landesgeschichte 64 (2003) S. 676-677

Hohoff, Ulrich

- ABI-Technik : Zeitschrift für Automation, Bau und Technik im Archiv-, Bibliotheks- und Informationswesen / Hrsg.: Ulrich Hohoff ... - Jg. 23. - München : Verl. Neuer Merkur, 2003
- Schulbücher aus fünf Jahrhunderten : das Cassianeum und die Sammlung der Universitätsbibliothek Augsburg / Ulrich Hohoff ; Gerhard Stumpf. - In: Bibliotheksforum Bayern. 31. 2003. S. 139-161
- Die Zukunft der formalen und inhaltlichen Erschließung : ein Blick über die Grenzen der RAK/AACR-Diskussion ; eine gemeinsame Veranstaltung der Bibliotheksverbände VDB, DBV und BIB / Ulrich Hohoff ... - In: Bibliotheken und Informationseinrichtungen - Aufgaben, Strukturen, Ziele / bearb. von Margit Brauer. - Jülich : ASpB, 2003. - S. 71-94. - (Arbeits- und Fortbildungstagung der ASpB ; 29)
- Kuno Raeber. - In: Lexikon der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur seit 1945. - Vollst., überarb. und aktualis. Neuausgabe / Hrsg. von Thomas Kraft. - München : Nymphenburger 2003, Bd. 2, S. 1002-1004

Meyer, Hans-Burkard

- Urheberrechtsnovelle in Kraft getreten. - In: Recht-Bibliothek-Dokumentation 33 (2003), S. 101-109

Schneider, Anton

- Die Säkularisation in Bayern. - In: Amperland. 39. 2003. S. 206-211

Stumpf, Gerhard

- Online-Klassifikation und Klassifikation im Online-Katalog - Alternativen für die RVK? - In: Die Bibliothek zwischen Autor und Leser. 92. Deutscher Bibliothekartag in Augsburg 2002. Hrsg. von Hannelore Benkert ... - Frankfurt am Main : Klostermann, 2003. - S. 147-159. - (Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie : Sonderheft ; 84)
- Schulbücher aus fünf Jahrhunderten : das Cassianeum und die Sammlung der Universitätsbibliothek Augsburg / Ulrich Hohoff ; Gerhard Stumpf. - In: Bibliotheksforum Bayern. 31. 2003. S. 139-161

7.4 Mitarbeit in bibliothekarischen Gremien

Dr. Ulrich Hohoff

- Konferenz der Direktoren der bayerischen Universitätsbibliotheken
- Mitgliederversammlung des Vereins „Subito. Dokumente aus Bibliotheken e.V.“
- Vorsitz der Kommission für Bibliotheksorganisation und -betrieb (KBB) des Bibliotheksverbands Bayern
- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg
- „Bibliotheksindex für wissenschaftliche Bibliotheken“ (Bertelsmann-Stiftung und Dt. Bibliotheksverband)
- Ausschuss für Informationsverarbeitung der Universität Augsburg
- Arbeitsgruppe Bayerische Landesbibliothek Online
- Vorstandsmitglied im Verein Deutscher Bibliothekare (VDB)
- Wissenschaftszentrum Umwelt der Universität Augsburg

Dr. Günter Hägele

- DFG: Arbeitsgruppe „Informationssysteme zur Mittelalter- und Frühneuzeitforschung“

Dr. Sibylle Koczian

- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

Dr. Günter Mette

- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

Dr. Hans-Burkard Meyer

- Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen
- Arbeitsgemeinschaft der juristischen Bibliotheken der Schweiz

Dr. Dr. Anton Schneider

- Arbeitsgemeinschaft der Ausbildungsleiter des BVB
- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

Dr. Hans Schoft

- Arbeitsgruppe Sisis-Systemverwalter des BVB
- Ausschuss für Informationsverarbeitung des Senats

Werner Schwarz

- Kommission für Benutzung des BVB
- Arbeitsgruppe „Online-Fernleihe“ des BVB

Dr. Peter Stoll

- Kommission für Fachreferatsarbeit des VDB

Dr. Gerhard Stumpf

- Kommission für Erschließung (KES) des BVB
- Arbeitsgruppe Schlagwort der KES
- Arbeitsgruppe SISIS-Anwender des BVB
- Expertengruppe RSWK/SWD (DDB, Arbeitsstelle für Standardisierung)

Anita Urban

- Bayerische Staatsbibliothek, Kommission für Bestandsaufbau und Lizenzen (KBL), Projektarbeitsgruppe EC

Katharina Urch

- Kommission für Aus- und Fortbildung (KAF) des BVB
- Arbeitsgruppe Virtuelle Bibliothek der Kommission für EDV-Planung des BVB
- Arbeitsgruppe „Bayerische Landesbibliothek Online“

Dr. Otto Weippert

- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

Carl-Eugen Wilhelm

- Kommission für Erschließung (KES) des BVB
- Arbeitsgruppe Formalerschließung der KES

8. STATISTISCHE ÜBERSICHT

Statistische Übersicht 2003

Stichtag: 31.12.2003

1	<u>Angaben zur Hochschule</u>		
1.1	Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan)		174
	davon C 4		110
	davon C 3		64
1.2	Zahl der Studenten (Sommersemester) incl. Gaststud.		13.188
1.3	Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen		
1.3.1	Fakultäten		7
1.3.2	Institute		7
1.3.3	Zentrale Einrichtungen		8
2	<u>Personalverhältnisse der Bibliothek, aufgeschlüsselt nach Bes.Gr. bzw. BAT</u>		
2.1	Gesamtzahl der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterstellen (gemäß Haushaltsplan)		96
2.1.1	höherer Dienst	14	davon Angestellte 0
2.1.2	gehobener Dienst	32	davon Angestellte 1
2.1.3	mittlerer Dienst	36	davon Angestellte 20
2.1.4	einfacher Dienst	13	davon Angestellte 0
2.1.5	Arbeiter	1	
2.2	sonstige Stellen		
2.2.1	Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind		1
2.2.2	Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG)		1
2.2.3	Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten) - Vollzeitäquivalente -		10,82
2.3	Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet werden		
2.3.1	höherer Dienst		1
	gehobener Dienst		2
2.3.2	mittlerer Dienst		2
3	<u>Sonstige Sachausgaben (außer den Ausgaben unter 6)</u>		
3.1	(Titelgruppe 72)		2.464
3.2	(Titelgruppe 73)		63.752
3.3	(Titelgruppe 75)		32.266
3.4	(Titelgruppe 77)		86.429
3.5	(Titelgruppe 92)		76.277
3.6	(Titelgruppe 99)		7.106
3.7	insgesamt		268.294

4	<u>Bestand</u>	
	Gesamtbestand an Druckschriften (Bände incl. Dissertationen, ohne AV-Materialien und andere Medien)	
4.1	insgesamt	1.989.208
	davon:	
4.2	Bestand der Lehrbuchsammlungen	39.337
4.3	Bestand an AV-Medien und anderen Materialien insgesamt	445.853
4.3.1	davon AV-Medien	43.928
4.3.2	davon Mikromaterialien	316.340
4.3.3	davon andere gedruckte Materialien	59.583
4.3.4	davon elektronische Materialien	3.354
5	<u>Zahl der laufenden Zeitschriften und Zeitungen</u> ¹⁾	4.398
6	<u>Ausgaben für Bestandsvermehrung</u>	
6.1	Ausgaben für inländische Literatur	892.065
6.2	Ausgaben für ausländische Literatur	900.075
6.3	Ausgaben für Tausch	0
6.4	Ausgaben für Einband	95.284
6.5	Gesamtausgaben (=Summe 6.1 bis 6.4)	1.887.424
6.5.1	davon Aufwand für Zentralbibliothek	211.877
6.5.3	davon Aufwand für Teilbibliotheken	1.654.067
6.5.4	davon Ausgaben für Zeitschriften (ohne Zeitungen)	874.027
6.5.5	davon Sonder- und Drittmittel (z.B. besondere Zuweisungen aus dem Haushalt, Zuwendungen seitens der DFG, Spenden usw.)	16.705
7	<u>Bestandsvermehrung</u> (Erwerbungsseinheiten, ersatzweise bibliographische Einheiten)	
7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	26.607
7.1.1	davon Zentralbibliothek	1.343
7.1.2	davon Teilbibliotheken	18.430
7.1.3	davon Dissertationen (nur Tausch)	1.571
7.2	Zahl der Erwerbungen durch	
7.2.1	Kauf	20.052
7.2.2	Pflichtlieferung	102
7.2.3	Tausch	2.819
7.2.4	Geschenk	3.634
7.3	Aussonderungen	10.488
8	<u>Katalogisierung (Zuwachs gegenüber Vorjahr)</u>	
8.1	Zahl der Haupteintragungen (H-Sätze)	23.862
8.2	Zahl der Nachträge (U-Sätze)	8.062
8.3	Zahl der Korrekturen	
	Titeldatei	27.130
	Schlagwortdatei	27.358
8.4	Zahl der beschlagworteten Haupteintragungen	22.315

9	<u>Öffnungszeiten</u>	
9.1	Zahl der Öffnungstage	296
9.2	Öffnungsstunden pro Woche	
9.2.1	Ausleihe	75
9.2.2	Zahl der Lesesäle (ZB + TBB)	6
9.2.3	Gesamtzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle pro Woche	
	während des Semesters	359
	während der Semesterferien	359
10	<u>Zahl der Benutzer</u>	
10.1	Ausleihe (eingeschriebene Benutzer)	25.820
10.2	Lesesäle	735.018
11	<u>Ortsleihe</u>	
11.1	Ortsleihe (v.a. Magazin)	155.490
11.2	Ausleihbestand, Fachbereichsentn. durch Dozenten, Abend- und Wochenendausl. aus Präsenzbest., ohne Fernleihe	313.217
11.2.1	davon Fakultätsentnahme	nicht erfasst
11.2.2	davon Kurzausleihe	nicht erfasst
12	<u>Fernleihe</u>	
12.1	Verleihung nach auswärts (aktive Fernleihe)	
12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen	53.007
12.1.2	davon positiv erledigt	43.579
12.2	Entleihungen von auswärts (passive Fernleihe)	
12.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen	63.740
12.2.2	davon positiv erledigt	61.292
13	<u>Kopier- und Fotoarbeiten</u>	
13.1	Zahl der angefertigten Kopien (einschl. Reader-Printer) ²⁾	6.583.202
13.2	Zahl der Fotoaufnahmen	5.173

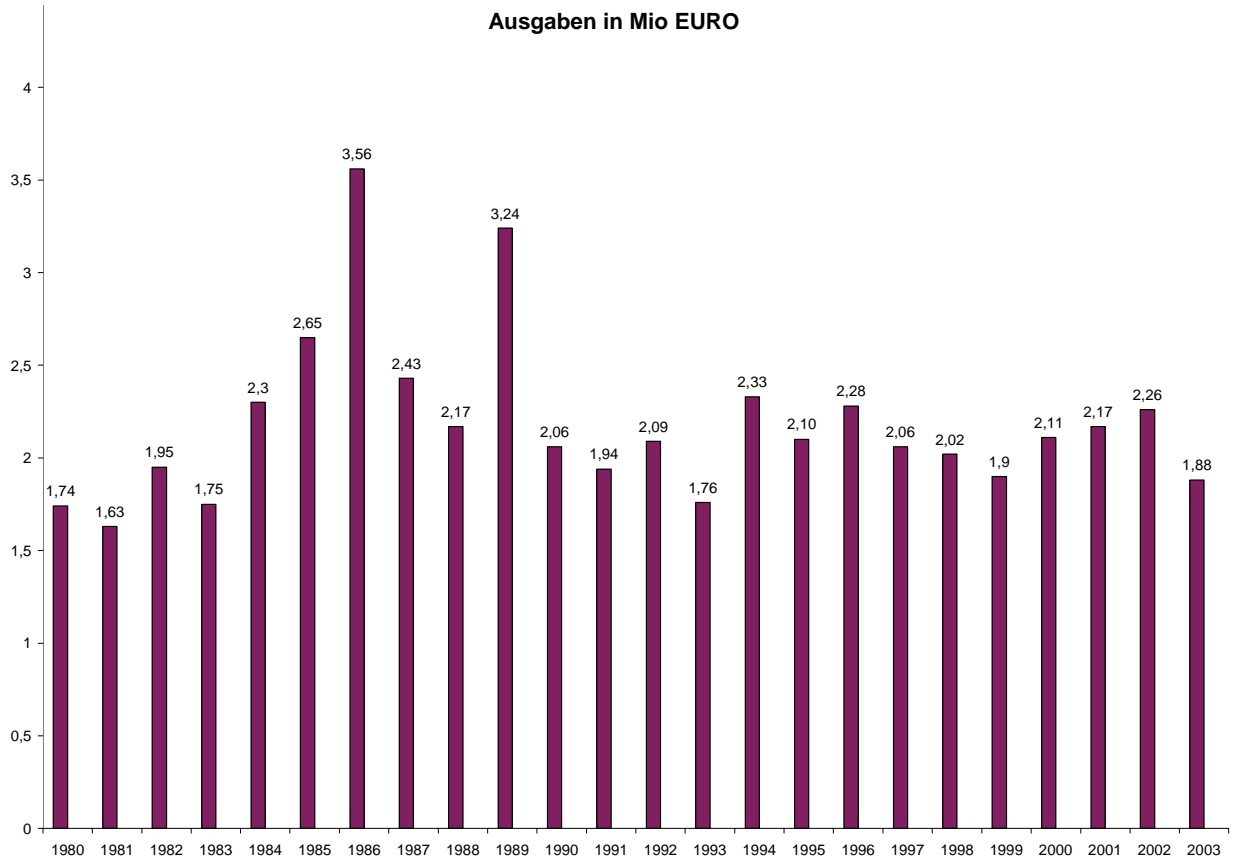
¹⁾ 2003 erstmalig Zählung durch SIERA

²⁾ ab 2002: Zahl **aller innerhalb der Bibliothek angefertigten Kopien** einschl. Reader-Printer-Kopien

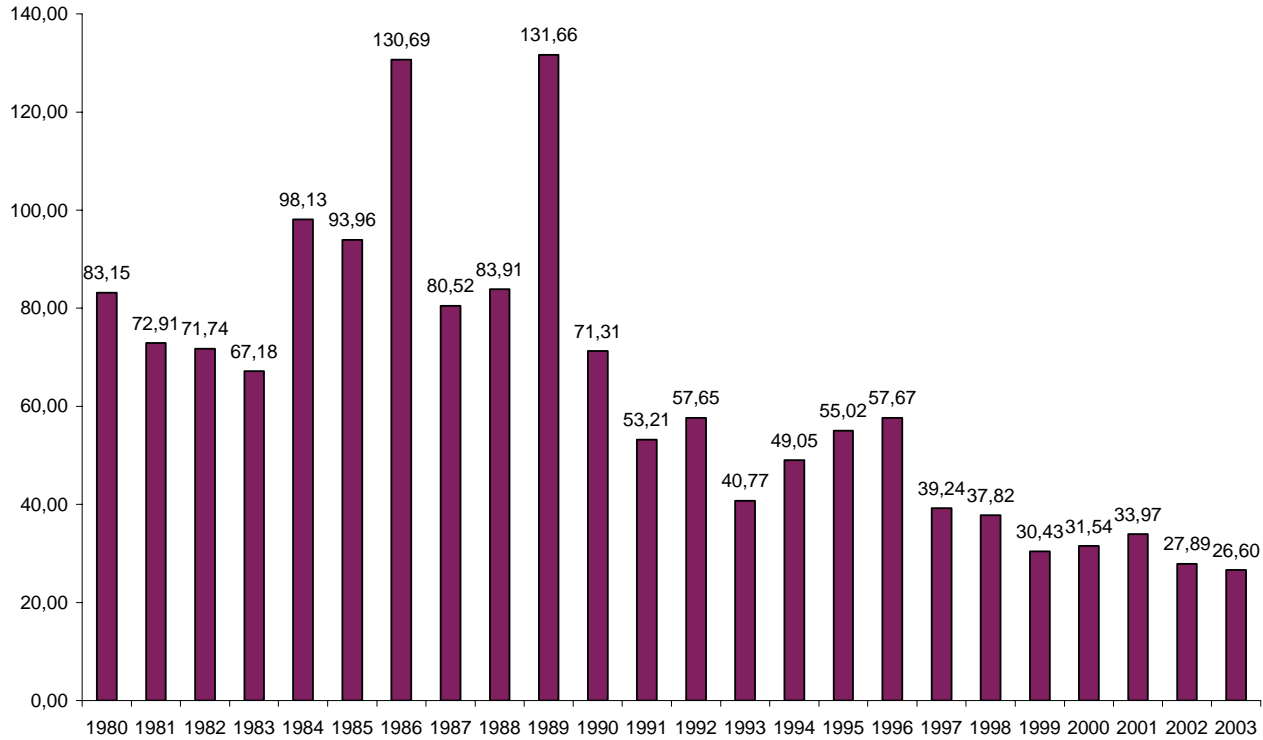
Universitätsbibliothek Augsburg: Entwicklung der Bibliothek seit 1974

... in tatsächlichen Zahlen	1974	1980	1985	1990	1991	1992	1993	1994	1995
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband (Mio I	2,03	3,41	5,18	4,03	3,79	4,08	3,45	4,55	4,10
2. Buchzugang (Tsd.)	66,70	83,16	93,69	71,31	53,21	57,65	40,77	49,00	55,00
3. Bestand (Tsd.)	291,60	929,90	1.317,46	1.620,44	1.657,00	1.700,00	1.720,00	1.725,00	1.839,50
4. Ortsleihe und aktive Fernleihe (Tsd.)	74,40	153,50	214,17	376,61	446,30	418,13	472,49	482,60	485,10
5. Lesesaalbenutzer (Tsd.)	63,10	174,14	317,07	422,55	433,07	486,54	530,27	524,40	549,40
6. Studenten (Tsd.)	2,67	4,20	7,35	12,04	13,39	14,71	15,47	14,42	13,92
7. Personal (Planstellen)	94,00	91,00	96,50	99,00	99,00	99,00	99,00	99,00	99,00
... in % (1974 =100%)	1974	1980	1985	1990	1991	1992	1993	1994	1995
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband	100,0%	168,0%	255,2%	198,7%	186,7%	201,0%	170,0%	224,1%	202,0%
2. Buchzugang	100,0%	124,7%	140,5%	106,9%	79,8%	86,4%	61,1%	73,5%	82,5%
3. Bestand	100,0%	318,9%	451,8%	555,7%	568,2%	583,0%	589,8%	591,6%	630,8%
4. Ortsleihe und aktive Fernleihe	100,0%	206,3%	287,9%	506,2%	599,9%	562,0%	635,1%	648,7%	652,0%
5. Lesesaalbenutzer	100,0%	276,0%	502,5%	669,7%	686,3%	771,1%	840,4%	831,1%	870,7%
6. Studenten	100,0%	157,3%	275,3%	450,9%	501,5%	550,9%	579,4%	540,1%	521,3%
7. Personal	100,0%	96,8%	102,7%	105,3%	105,3%	105,3%	105,3%	105,3%	105,3%
... in tatsächlichen Zahlen	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband (Mio I	4,45	4,02	3,95	3,71	4,12	4,24	2,26	1,89	
2. Buchzugang (Tsd.)	57,67	39,23	39,45	35,02	31,54	33,97	27,89	26,61	
3. Bestand (Tsd.)	1859,46	1878,68	1.903,90	1.921,90	1.923,46	1953,63	1960,13	1989,29	
4. Ortsleihe und aktive Fernleihe (Tsd.)	464,1	479,07	462,44	356,61	423,81	348,9	357,37	356,79	
5. Lesesaalbenutzer (Tsd.)	578,44	585,04	546,59	481,11	611,19	703,34	753,17	735,02	
6. Studenten (Tsd.)	13,53	13,58	12,67	11,51	11,19	11,35	12,08	13,18	
7. Personal (Planstellen)	98	96,5	96,5	98,5	98,5	96,5	96	96,0	
... in % (1974 =100%)	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband	219,2%	198,0%	194,6%	182,8%	203,0%	208,9%	217,3%	181,7%	
2. Buchzugang	86,5%	58,8%	59,1%	52,5%	47,3%	50,9%	41,8%	39,9%	
3. Bestand	637,7%	644,3%	652,9%	659,1%	659,6%	670,0%	672,2%	682,2%	
4. Ortsleihe und aktive Fernleihe	623,8%	643,9%	621,6%	479,3%	569,6%	469,0%	480,3%	479,6%	
5. Lesesaalbenutzer	916,7%	927,2%	866,2%	762,5%	968,6%	1114,6%	1193,6%	1164,8%	
6. Studenten	506,7%	508,6%	474,5%	431,1%	419,1%	425,1%	452,4%	493,6%	
7. Personal	104,3%	102,7%	102,7%	104,8%	104,8%	102,7%	102,1%	102,1%	

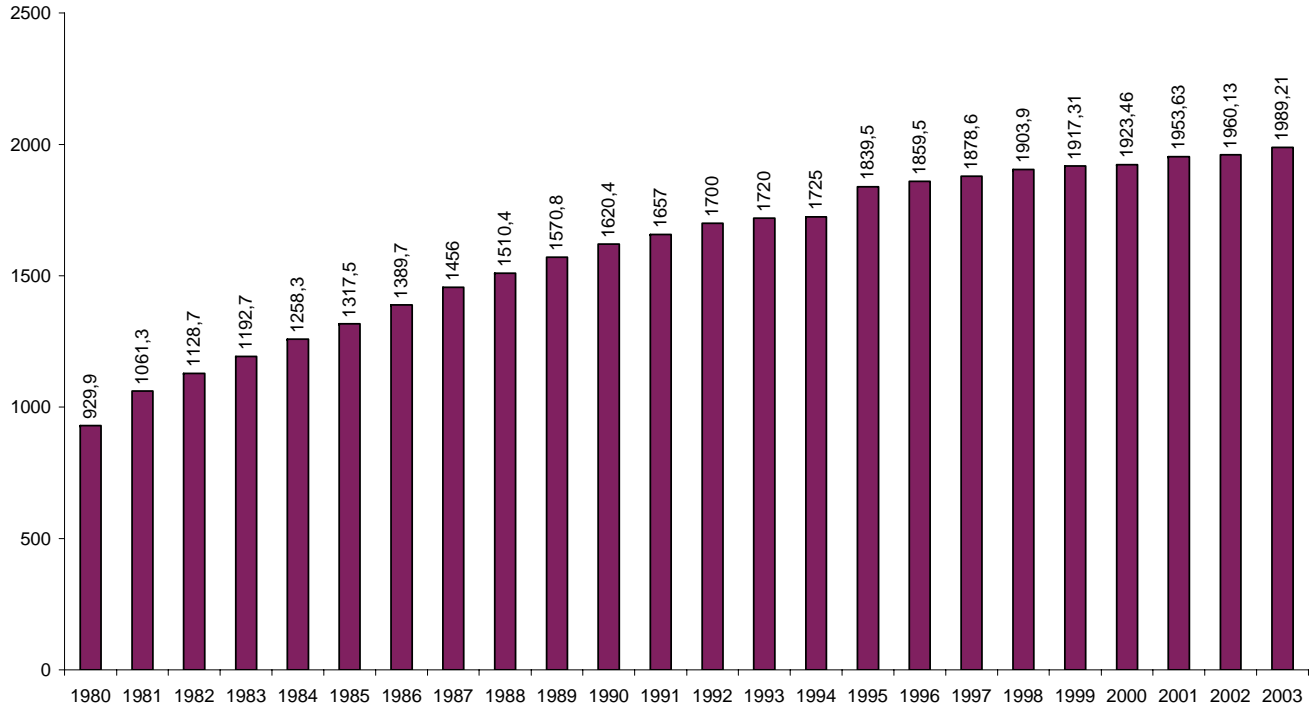
Ausgaben in Mio EURO



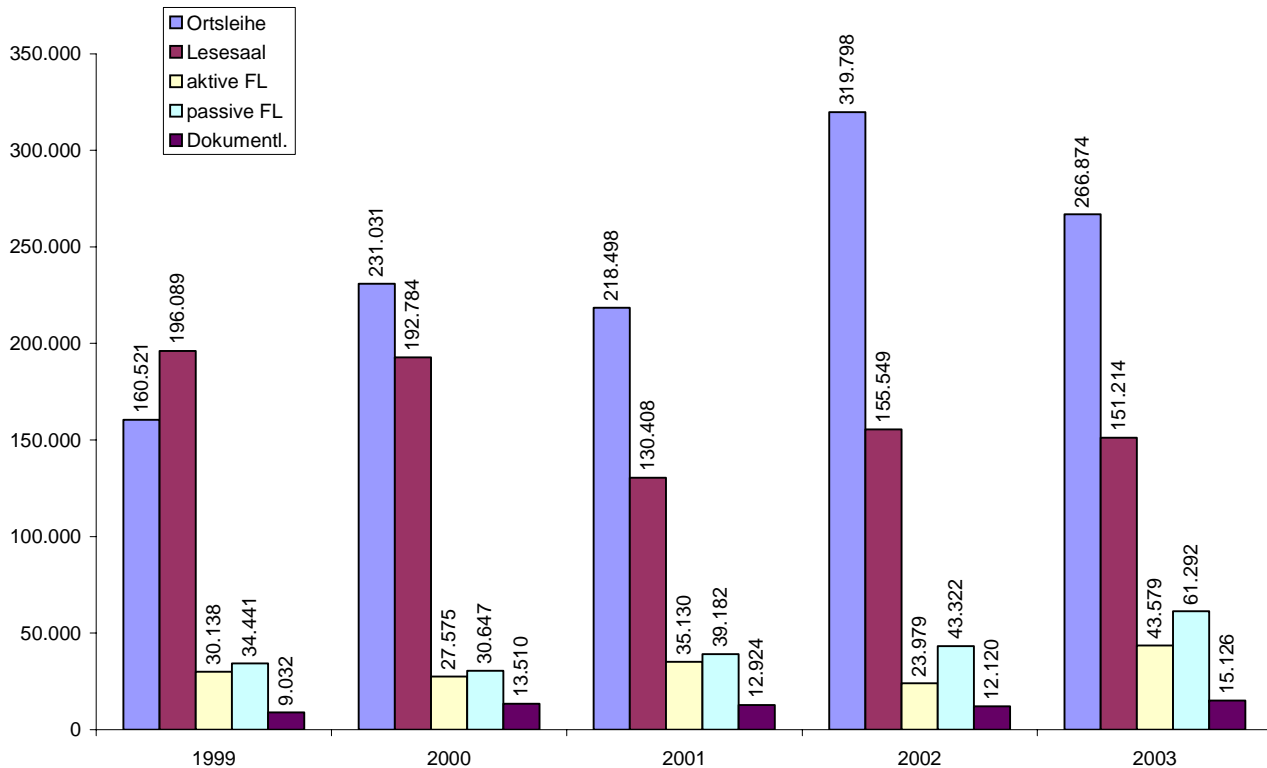
Buchzugang (Tsd. Bände)



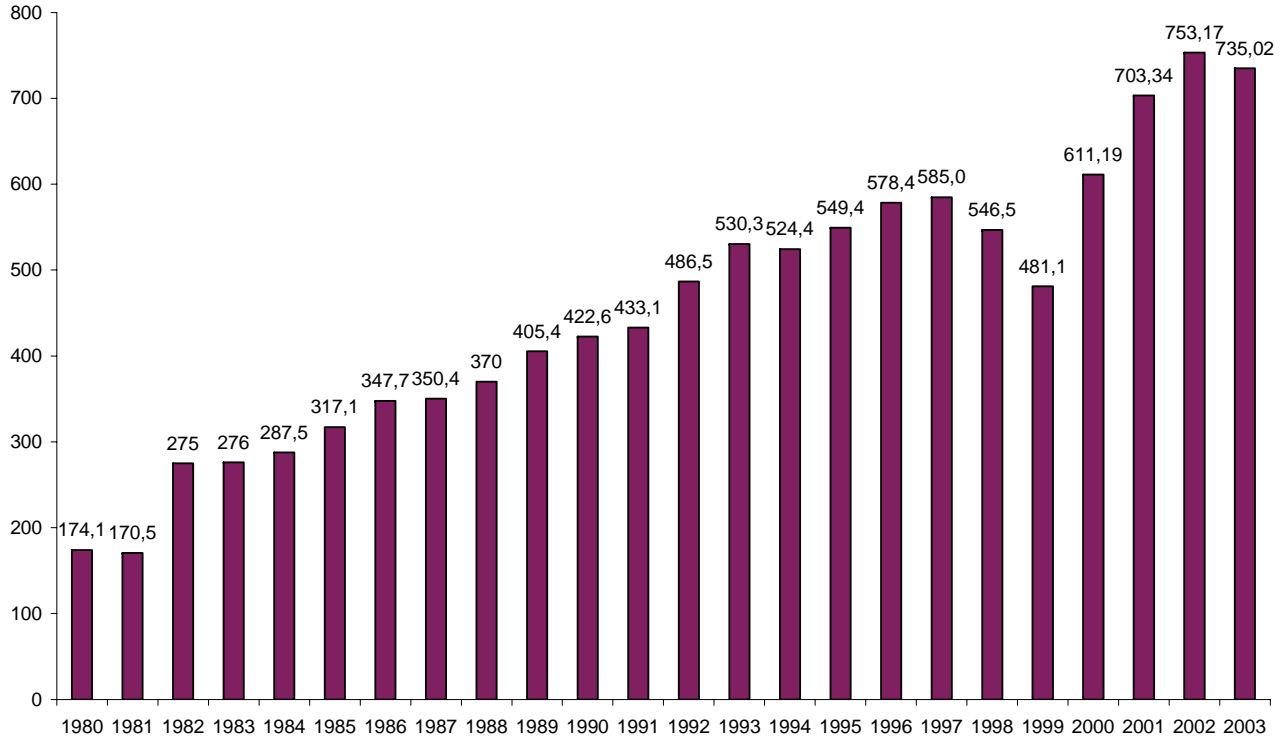
Bestand (Tsd.Bände)



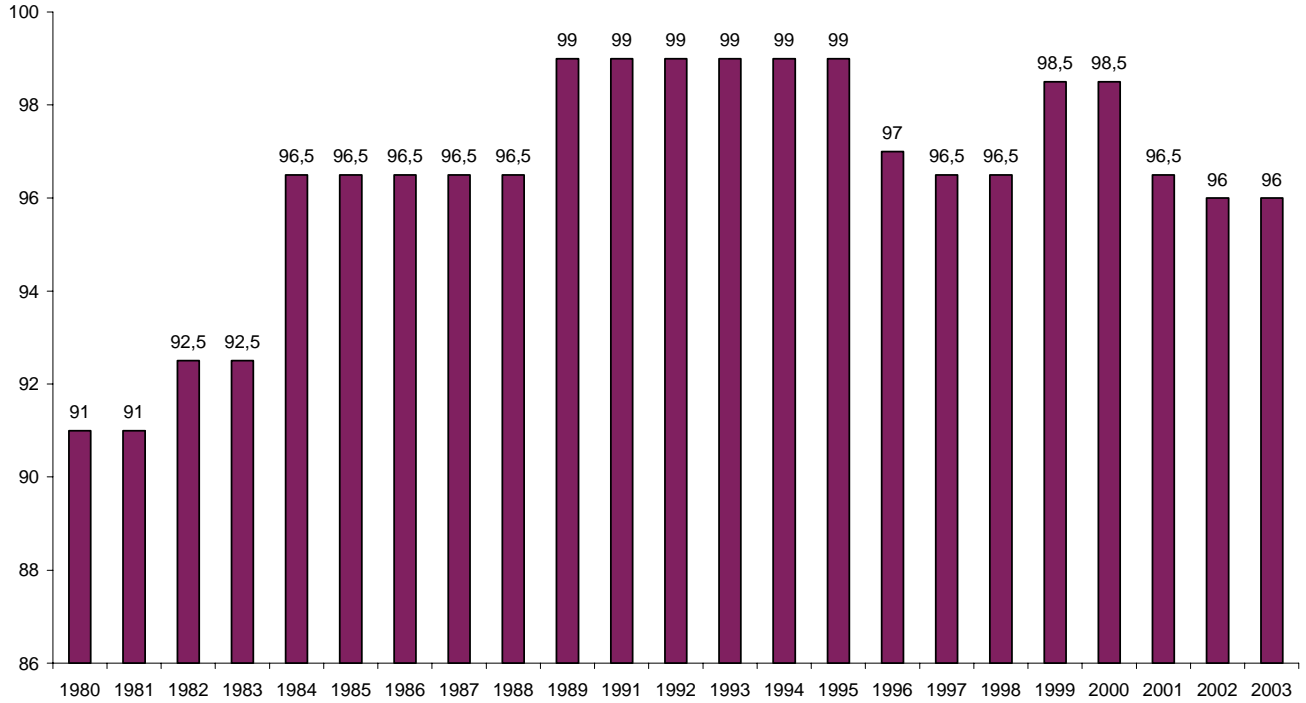
Ausleihen 1999 - 2003 nach den Bereichen Orts- und Lesesaalleihe, Fernleihe und Dokumentlieferung



Lesesaalbenutzung (Tsd.)



Personal (Planstellen)



Entwicklung der UB Augsburg seit 1974 in % (1974=100%)

